

Kant, Immanuel
Warda, Arthur
Immanuel Kants Bücher.

BIBLIOGRAPHIEN UND STUDIEN

HERAUSGEGEBEN VON MARTIN BRESLAUER

3

IMMANUEL KANTS BÜCHER

VON ARTHUR WARDA

BERLIN 1922
VERLAG VON MARTIN BRESLAUER

Immanuel Kants Bücher

Von

Arthur Warda

Mit einer getreuen Nachbildung
des bisher einzigen bekannten Abzuges des Versteigerungskataloges
der Bibliothek Kants



Berlin 1922

Verlag von Martin Breslauer



Erich Adickes

dem treuen Helfer

Carl Schüddekopf hat bei der Neuordnung und Katalogisierung von Goethes Bibliothek den Katalog zu einer „Gesamtübersicht über die Quellen" gestalten wollen, „aus denen Goethe seine universelle Bildung schöpfte" und es als „Hauptaufgabe eines wahrhaft nutzbringenden Verzeichnisses seiner Bücherschätze" bezeichnet, „alle die Fäden zu verfolgen, die sich von diesen zu seinen Werken hinüberspinnen". (Zentralblatt für Bibliothekswesen. Jahrg. XXV. Leipzig 1908. S. 381.) Die Aufdeckung der Fäden aus den Büchern bzw. der Lektüre eines Schriftstellers zu seinen Werken oder, kurz gesagt, die Darlegung der Quellen wird aber, wenn sie ein einigermaßen vollständiges Bild geben soll, stets der Gegenstand einer besonderen Untersuchung sein müssen, da hierfür nicht nur die Bibliothek, — die nicht immer noch feststellbar sein wird —, sondern in erster Linie die Zitate des Schriftstellers in seinen Schriften verwertet werden müssen, wozu dann noch all die vielen Fälle der Kenntnis dieses oder jenes Buches treten, die nicht durch Zitat belegbar ist und aus zahllosen Umständen hergeleitet werden kann.

Der Bibliothekskatalog kann für eine solche Untersuchung nur ein Teil der Grundlage sein, niemals aber kann diese Untersuchung seine Hauptaufgabe sein; er hat als Katalog nur Selbstzweck, und wenn er sich nicht auf die nüchterne Aufzählung von Titeln beschränken will, kann er jene Untersuchung dadurch fördern, daß er über etwaige Spuren der Benutzung einzelner erhaltener Bände berichtet und Hinweise gibt, wo dieses oder jenes Buch von dem Schriftsteller in seinen Werken benutzt sein dürfte. Hierbei muß aber immer bedacht werden, daß nicht ein jedes Buch (auch wenn es aufgeschnitten war) von dem Schriftsteller irgendwie verwertet sein muß. Solche Hinweise liegen ja nahe, wenn man daran geht, die zerstreute oder untergegangene Bibliothek eines berühmten Schriftstellers in ihrem Titelbestande wiederherzustellen. Diese Wiederherstellung kann zwar nicht auf Zitate von Büchern in den Werken des Schriftstellers aufgebaut werden, denn die Zitate geben keine Unterlage dafür, daß der Betreffende das Werk selbst besessen hat. Wohl aber kommen der Briefwechsel des Schriftstellers und biographische Nachrichten über ihn in Betracht, aus denen der Besitz dieses oder jenes Werkes mit Sicherheit gefolgert werden kann — wenn nicht

ein bei Lebzeiten des Schriftstellers oder bald nach seinem Tode aufgestelltes Verzeichnis seiner Bücher vorliegt.

Hier soll nun eine Zusammenstellung der Hauptmasse der Bücher des größten deutschen Philosophen gegeben werden, wie sie sich auf Grund eines erhaltenen (gedruckten) Verzeichnisses ergibt. Ein vollständiges Verzeichnis der Bücher Kants wird damit nicht geliefert, denn es läßt sich der Besitz noch anderer Bücher für Kant nachweisen durch erhaltene Exemplare (die in dem Verzeichnis nicht aufgeführt sind, hier aber größtenteils besonders angegeben werden sollen) und Hinweise im Briefwechsel Kants, wofür der Erläuterungsband zu dem Briefwechsel in der Akademie-Ausgabe das nötige Material bringt.

Es war bekannt, daß Kant seine Bibliothek dem Professor Gensichen vermacht hatte, und daß Gensichens Bibliothek nach seinem Tode versteigert wurde; es war daher zu vermuten, daß ein Auktionskatalog der Gensichenschen Bibliothek existiert hatte. Nach lange vergeblichen Nachforschungen gelang es mir im Sommer 1918, ein Exemplar dieses Kataloges aufzufinden, das nun die Grundlage dieser Schrift bildet und im Anhange in einem Neudruck wiedergegeben wird. Vorerst sei ein Überblick über das gegeben, was über Kants Bücher in ihrer Gesamtheit in den Berichten seiner Biographen und anderen biographischen Nachrichten (mit Ausschluß des Briefwechsels) überliefert ist.

Schon die bei Lebzeiten Kants (Königsberg 1802) erschienenen „Fragmente aus Kants Leben" (verfaßt von dem Arzte Johann Christoph Mortzfeldt) berichten uns (S. 54 f.): „Er ist Besizzer keiner großen Bibliothek, er findt einige Eitelkeit in den Bücher-Paraden mancher Gelehrten, indem er zuweilen im Scherz zu sagen pflegte, die Bücher-Sammlungen haben das Gedächtnis zu Grunde gerichtet, denn wenn man ein Buch selbst besizzet, so verläßt man sich leicht darauf. Er hatte mit der Nicoloviusschen Buchhandlung das Uebereinkommen getroffen, daß ihm alles, was er verlangte, ungebunden geliefert wurde." Wenn es dann noch weiter heißt, daß Kant eine Schrift, die seine Aufmerksamkeit erregt, habe sauber binden lassen und einem seiner Freunde zum Andenken verehrt habe, so dürfte hier eine Verwechselung mit einem anderen Umstande vorliegen, den uns Jachmann mitteilt.

Auch Borowski (Darstell. d. Leb. u. Char. J. Kants. Kbg. 1804) führt an (S. 140), daß Kant „nicht einmal eine Bibliothek, die doch bei Mehreren auch weiter nichts als Zimmermeublirung ist", besessen und auch selbst niemals von seiner „Bibliothek", sondern nur von seinen „Büchern" gesprochen hätte. Ergänzend teilt Borowski noch (S. 170) mit: „Er ward, da er, wie schon erwähnt ist, keine Bibliothek sammelte, mit Allem, was er lesen wollte, theils durch seine Freunde, theils und vornehmlich durch seine Verleger, hinreichend versorgt."

Von Jachmann (Imm. Kant geschild. in Briefen an ein. Freund. Kbg. 1804) erfahren wir, was uns sonst kein Biograph Kants meldet, daß Kant zwar schon als Magister eine Bibliothek besessen, sich aber infolge seiner mißlichen Lage in den ersten Jahren seiner Privatdozentur genötigt gesehen hätte, „seine damals ansehnliche und auserlesene Bibliothek nach und nach zu veräußern, weil er einige Jahre hindurch seine dringendsten Bedürfnisse von seinem Verdienst nicht bestreiten konnte" (S. 13). Über Kants späteren Bücherschatz erzählt Jachmann aber folgendes (S. 43 f.): „Kants eigene Bibliothek war nicht bedeutend und enthielt sehr wenige neuere Werke, diejenigen ausgenommen, welche ihm von ihren Verfassern waren zugesandt worden, die er aber auch größtentheils an seine Freunde wieder verschenkte. Er las in den letzten Jahren fast lauter ungebundene Bücher. Der Buchhändler Nicolovius, der sein ehemaliger Schüler war, mit ihm im freundschaftlichen Verhältnisse stand und seine Werke verlegte, schickte ihm immer den Meßcatalog seines Sortiments zu, worauf sich Kant die Bücher zu seiner Lectüre notirte und nach und nach aus dem Laden abholen ließ."

Ähnlich lautet die Angabe von Wasianski (Imm. Kant in s. letzt. Lebensj. Kbg. 1804): „In dieser Stube (Schlafzimmer) standen auch seine Bücher etwa 450 an der Zahl; die zum Theil Geschenke von ihren Verfassern waren. Da er in frühern Jahren Bibliothekar der hiesigen königl. Schloßbibliothek gewesen war, in der sich so manche vortreffliche Werke und besonders Reisebeschreibungen, die eigentliche Goldgrube für seine physische Geographie, befanden; da er ferner von seinem Verleger die neuesten Sachen zur Ansicht erhielt: so konnte er leichter als ein anderer akademischer Lehrer einer zahlreichen Büchersammlung entbehren" (S. 135 f.).

Aus den letzten Lebensjahren Kants berichtet uns Hasse (Merkw. Aeußer. Kts. von ein. sein. Tischgen. Kbg. 1804), daß Kant schließlich auf die Briefe der Gelehrten an ihn nicht mehr geantwortet hätte, und es ebenso den Gelehrten gegangen wäre, „die ihm Exemplare ihrer Schriften zuschickten oder ihre Bücher dedicirten. Fast die Hälfte seiner Bibliothek besteht aus dergleichen schön gebundenen Büchern; aber zuletzt werden die mehresten vergeblich auf eine Antwort oder einen Dank dafür gehoffet haben". In einer Anmerkung ist noch hinzugefügt: „Sie war gar nicht stark. Denn er schaffte sich nicht leicht Bücher selbst an, sondern ließ sie sich roh aus dem Buchladen geben, las sie, und schickte sie wieder zurück" (S. 30 f.).

Auf diesen Nachrichten beruht das, was in dem anonymen Werke: „Immanuel Kants Biographie", Leipzig 1804, Teil I, S. 82. 157. 196 über Kants Bücher erzählt wird.

Auch Rink in seinen „Ansichten aus Kants Leben" (Kbg. 1805) berichtet in Übereinstimmung mit den anderen Biographen (S. 96): „Bücher bekam er in Menge von den Verfassern zum Geschenke, und was er sonst lesen wollte, damit versorgten

ihn die Buchhändler seiner Vaterstadt sehr gern, welchen er die geliehenen Bücher nach beendigter Lektüre wieder zuschickte."

Wesentlich Neues für die Kenntnis von Kants Bücherschatz gibt uns das von R. Reicke in seinen „Kantiana" (Kbg. 1860) veröffentlichte Material zu der von dem Konsistorialrat Sam. Gottl. Wald bei der akademischen Trauerfeier am 23. April 1804 gehaltenen Rede. Wald sagt in der Rede selbst (S. 16): „Seine Bibliothek war unbedeutend. Sie bestand bei seinem Tode (viele kleine Broschüren mitgerechnet) nur aus 500 Bänden. Unter den ältern Büchern sind die meisten physischen und mathematischen Inhalts; die meisten neuern gehören in das Gebiet der Philosophie. Wahrscheinlich hat er sie von ihren Verfassern zum Geschenk erhalten. . . . Er bedurfte auch wahrlich bei seiner Art zu lesen und zu denken keine zahlreiche Büchersammlung." Hierzu findet sich die spätere Anmerkung von Professor Pörschke: „Er las ungemein viel, besonders physikalische, historische und anthropologische Schriften, am meisten Reisebeschreibungen, wie er sie roh, aus dem Buchladen sich holen ließ", und eine gleichzeitige Anmerkung von Professor Kraus: „Kant las unbändig viel, nämlich ungebunden aus dem Buchladen. Daher wohnte er lange Jahre bei Kanters, wo jetzt Göbels und Unzers Laden ist, um nur an der Quelle aller neuesten Bücher zu sein." Die ersteren Angaben Walds tatsächlicher Art beruhen auf den Antworten des Professors Gensichen, den er unter dem 19. April 1804 für die Zwecke seiner Rede um eine kurze Nachricht von Kants nachgelassener Bibliothek gebeten hatte (S. 56). Wald hatte gefragt: „Wie stark war sie?", worauf Gensichen antwortete: „Alle kleine Brochuren, deren sehr viele sind, mitgerechnet, circa 500 Bände." Auf die weitere Frage Walds: „Welche Fächer waren noch am besten besetzt?" erwiderte Gensichen: „Unter den ältern Büchern finde ich mehr mathematische und physische, als philosophische. Von den neuern sind freylich die meisten philosophischen Inhalts, und besonders ist deren, die durch die Kantische Philosophie veranlaßt sind, eine beträchtliche Menge. K. hat aber wahrscheinlich kein einziges davon selbst angekauft, sondern, wenn nicht alle, doch die meisten von ihren Verfassern zugesandt erhalten. — Ich möchte also fast Mathematik u. Physik (Chemie nicht ausgeschlossen) für die Fächer erklären, aus welchen Kant seine Bibliothek vorzüglich hat versorgen wollen." Schließlich hatte Wald noch gefragt: „Hatte Kant seine eignen Schriften vollständig?" Gensichen antwortete: „In der von Kant nachgelassenen Bibliothek vermisse ich so wohl seine sämmtlichen ältern vor der Kritik d. r. V. herausgegebenen Schriften, als auch die Kritik der practischen Vernunft. Kant hat wahrscheinlich, besonders in den letzten Jahren, Bücher theils verschenkt, theils verliehen und nicht wieder erhalten, wie auch daraus zu vermuthen ist, daß von verschiedenen aus mehrern Bänden bestehenden Werken, nur einzelne Bände vorhanden sind. — Ich bitte hierauf auch bey meiner Beantwortung der beyden ersten Fragen Rücksicht zu nehmen."

Dies sind die ersten zuverlässigen Angaben, die wir über den Umfang und die Bestandteile von Kants Bibliothek besitzen, und zwar unmittelbar nach Kants Tode aus dem Munde desjenigen, dem Kant im Testament vom 26. Februar 1798 seinen (nach einem früheren Testamentsentwurf: nicht sehr erheblichen) „ganzen Büchervorrath" vermacht hatte (Akad. Ausg. XII S. 410, XIV S. XXIV).

Über den materiellen Wert der Bücher unterrichtet uns das „Inventarium über den Nachlaß des allhier am 12. Februar 1804 verstorbenen Herrn Professor Immanuel Kant, angefertigt vom Justiz-Commissar Radke" (Sitzungsberichte der Kurländ. Gesellschaft f. Literatur u. Kunst a. d. J. 1900. Mitau. 1901. S. 81—108). Hier heißt es in Tit. VII (An Büchern und Manuskripten): „Die im Nachlaß vorgefundenen Bücher, mehrentheils philosophischen Inhalts, sind gemäß dem darüber vom Endesunterschriebenen Justiz-Commissarius und Notarius abgehaltenen hier sub Beil. J. befindlichen Protokoll vom 9ten März 1804 vom hiesigen Antiquar Kindler auf 500 fl. oder 166 rthl. 60 gl. abgeschäzt worden, welches da diese sämtliche Bücher dem Herrn Professor Gensichen als vom Erblasser gemachtes Vermächtniss sogleich damals in natura ausgeliefert sind, hier nur bloss nachrichtlich vermerkt wird." Leider scheint bei der Ausfertigung jenes Inventariums (eigentlich Verteilungsrezesses) eine Abschrift der Beilage J. nicht gefertigt zu sein, jedenfalls ist mir eine solche Abschrift nicht bekannt geworden. Ob die Beilage J. nun ein Verzeichnis der einzelnen Bücher nebst Schätzungspreisen oder nur, wie aus der runden Schätzungssumme eher zu vermuten ist, eine Abschätzung des Gesamtwertes der ganzen Bibliothek enthalten hat, ist also nicht zweifellos festzustellen. Die betr. Akten der von Lesgewangschen Stiftsjurisdiktion, deren Justitiarius Radke war, bezeichnet als „Notarialische Akten die Inventur und öffentliche Versteigerung des zum Nachlaß des am 12ten Februar 1804 verstorbenen Professor Kant gehörigen Mobiliare", wurden nebst den „Akten die gerichtliche Abschätzung und Licitation des zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Professor Kant zugehörigen, allhier auf dem Prinzessinplatze gelegenen Wohnhauses" nach Aufhebung der Privat-Jurisdiktionen am 15. September 1838 an das Stadtgericht zu Königsberg Pr. abgeliefert, dort sind sie verschollen.

Bevor nach Gensichens Tode (1807) seine und Kants Bücher durch öffentliche Versteigerung in alle Winde zerstreut wurden, wurde, lediglich für die Zwecke dieser Versteigerung, ein Verzeichnis auch von Kants Bücherbestand angefertigt, ein Verzeichnis, wie es sich später nie mehr hätte aufstellen lassen. Darüber geben uns Aufschluß die „Acta des Academischen Senats die Verlassenschafts Regulirung des den 7ten Septbr. 1807 verstorbenen Professor Johann Friedrich Gensichen betr. (Litt. G. No. 4)".

Als Gensichen am 7. September 1807 abends 10 Uhr in seiner Subinspektor-Wohnung auf dem Collegium Albertinum verstorben war, nachdem er drei Stunden vorher vor dem Universitäts-Rektor Reidenitz ein Testament zugunsten seiner nächsten

Verwandten, insbesondere seines ältesten Bruders, errichtet hatte, fand am Tage darauf eine vorläufige Aufnahme des Nachlasses und dessen Siegelung durch den Universitätsrichter Grube im Beisein des Rektors Reidenitz und des Konsistorialraths Ernst Friedrich Hermes (1736—1813), welch letzterer die Vertretung der Erben übernommen hatte, statt. In dieser Verhandlung vom 8. September 1807 wird angeführt, daß von den beiden Stuben, welche Gensichen bewohnt hatte, die hintere (Schlaf-) Stube, in welche, soweit angängig, die in der vorderen Stube befindlichen Sachen gebracht wurden, versiegelt wurde. In der vorderen Stube, die nicht versiegelt werden konnte, da sie zum Begräbnis gebraucht wurde, befand sich unter den Sachen, „welche aus der Sperre gelassen werden müssen", auch: „1. ein grünes Bücherschrank worin die von p Kant ererbten Bücher befindlich; dieses wurde verschlossen u. mit 2 Commissionssiegeln versehen".

Erst am 18. Dezember 1807 fand die genaue Aufnahme des Nachlaßbestandes durch den Universitätsrichter Grube im Beisein von Hermes und des Justizcommissarius Wachowski jun. statt. Hierbei bat Hermes, die Auktion der Bücher zu veranlassen, dazu einen besonderen Katalog drucken zu lassen und den Termin etwas geräumig anzusetzen, auch „die Kantsche Bibliothek zu separiren"; er erbot sich, die Korrekturen und die auswärtigen Bestellungen zu übernehmen, und schlug für den Druck des Katalogs die Hartungsche Druckerei vor. Das Verzeichnis der Bücher, in welchem die Bücher Kants und Gensichens getrennt aufgeführt wurden, wurde abgesondert von dem Verzeichnis des übrigen Nachlasses aufgestellt. Die bei den Akten befindliche Niederschrift rührt anscheinend von Schreiberhand her und enthält viele Unstimmigkeiten; in einzelnen Fällen sind die Titelangaben mit Bleistift (vielleicht von Hermes) berichtigt bzw. vervollständigt, z. B. bei den hier interessierenden Nummern 69. 74. 151. 162. 163. 166. 167. 198. 266. 339/40. 372b. In diesem Verzeichnis sind die von dem Antiquar Kindler, welchem die Abschätzung der Bücher übertragen war, angesetzten Schätzungspreise eingetragen; Kindler hatte unter dem 17. Dezember 1807 für die Abschätzung 1 Thlr. liquidiert und am 4. Mai 1808 quittiert. Nach den Eintragungen in jenem Verzeichnis beläuft sich die Gesamtschätzungssumme für die Bücher Kants auf 171 fl. Diese erhebliche Differenz gegenüber der Schätzung auf 500 fl. vom 9. März 1804 ist nicht auf eine etwa inzwischen eingetretene Verringerung von Kants Bibliothek zurückzuführen, denn der von Gensichen am 19. April 1804 angegebene zahlenmäßige Bestand stimmt noch überein mit dem Bestande von Kants Bibliothek bei Gensichens Tode. Diese Umwertung von Kants Büchern dürfte vielmehr auf die seither veränderten politischen Verhältnisse Preußens und ihre Folgen zurückzuführen sein.

Unter dem 7. Januar 1808 verfügte der Universitätsrichter Grube: Es ist das Bücher-Verzeichniß auf den Grund der besonders aufgenommenen Spezifikation anzufertigen, dasselbe mit folgender Überschrift zu versehen: „Verzeichniß der Bücher

des verstorbenen Professors Johann Friedrich Gensichen wozu auch die demselben zugefallenen u. größtentheils mit schriftl. Anmerkungen versehenen Bücher des Professor Kant gehören, welche den u. i. d. f. T. in der Subinspector Wohnung auf dem Collegio albertino im Kneiphofe gegen baare Bezahlung in courant öffentlich veräußert werden sollen." Demnächst sollte der Druck besorgt, und dann Termin zur Auktion angesetzt werden, auch sollte im Verzeichnis bemerkt werden, daß Konsistorialrat Hermes und die Hartungsche Buchdruckerei Aufträge übernähmen. Hermes wurde benachrichtigt, daß der Druck veranlaßt und ihm die Korrektur überlassen würde, er möchte anzeigen, wann er den Termin angesetzt wünsche und wieviel Exemplare gedruckt werden sollten. Am 19. Januar 1808 erklärte Hermes, daß er die Nicoloviussche Buchhandlung ersuchen werde, auswärtige Bestellungen anzunehmen, und beantragte in besonderem Schreiben, den Katalog, den er sich zuvor zur Revision erbitte, in 200 Ex. drucken zu lassen, die Auktion wegen Erteilung auswärtiger Aufträge wenigstens 4 Wochen vor dem Termin bekannt zu machen, auch auf dem Titel des Katalogs zu erwähnen, ob die Kantischen Bücher vor oder nach den Gensichenschen versteigert würden, sowie daß Exemplare des Katalogs bei dem Ministerialis Koester abzuholen seien. Am 28. Januar 1808 überreichte Hermes das mundierte und rektifizierte Bücherverzeichnis und bat, den Druck desselben zu veranlassen, als Termin für die Auktion schlug er den 25. April 1808 vor und bemerkte, daß die Nicoloviussche Buchhandlung auswärtige Aufträge übernähme. Er bat sich 30 Exemplare aus, um dieselben zu verschicken, und stellte anheim, die übrigen bei Koester und bei Hartung ausgeben zu lassen. Er bat auch, den Termin in den Intelligenzblättern und Zeitungen dreimal bekannt machen zu lassen. Der Druck erfolgte dann in der Hartungschen Druckerei, der Titel des Katalogs erhielt aber, wohl auf Veranlassung von Hermes, eine andere Fassung, indem die oben gesperrt gedruckten Worte (vermutlich als unrichtig) fortgelassen wurden. Nach der Rechnung der Druckerei vom 14. Februar 1808 (Quittung vom 19. März 1808) betrugen die Kosten der 250 Exemplare für Satz, Druck, Papier und Zensurauslage à Bogen 6 Rthlr., also für 2 Bogen 12 Rthlr. und für Buchbinderlohn 2 Rthlr., insgesamt 14 Rthlr. Die Hartungsche Druckerei stellte anheim, daß von den 250 Exemplaren bei ihr 50 Exemplare zurückbehalten, an den akademischen Ministerialis 100, an die Nicoloviussche Buchhandlung 50 und die Erben ebenfalls 50 Exemplare zur Verteilung abgegeben werden dürften.

Die Einrückung der Auktionsanzeige in die Königl. Preuß. Staats-, Kriegs- und Friedens-Zeitung und die Königsberger Intelligenzzettel wurde verfügt. Das Inserat lautet:

„Den 25sten April c. Nachmittags um 2 Uhr u. i. d. f. T., sollen die zum Nachlaß des verstorbenen Professor Gensichen gehörigen Bücher, worunter auch die demselben

zugefallenen Bücher des Professor Kant begriffen sind, gegen baare Bezahlung in Courant, vor dem Abgeordneten des academischen Senats, in der Sub-Inspector-Wohnung auf dem Collegio Albertino öffentlich veräussert werden, und können Kauflustige sich alsdann daselbst einfinden. Das Bücherverzeichniß wird in der Hartungschen Hof- und Universitäts-Buchdruckerey, der Nicoloviusschen Buchhandlung und beim academischen Ministerialis Köster gratis ausgegeben. Auswärtige Bestellungen übernimmt die Nicoloviussche Buchhandlung gegen frankirte Briefe und sichere Geld-Anweisungen.

Königsberg, den 20sten Februar 1808.

Rector, Canzler, Director und Senat der Königl. Universität zu Königsberg in Preußen."

Es erschien in der

Ersten Beilage zum 15. Stück der K. Pr. St. Kr. u. Fr. Zeit. Montag 22 Februar 1808,
Zweiten „ „ 21. „ „ „ „ „ „ „ „ Montag 14 März 1808,
Ersten „ „ 26. „ „ „ „ „ „ „ „ Donnerstag 31 März 1808,
Ersten Beilage zu den Königsb. Intelligenzzetteln Nr. 24. Donnerstag 25 Februar 1808,
Ersten „ „ „ „ „ Nr. 32. Montag 14 März 1808,
Ersten „ „ „ „ „ Nr. 41. Montag 4 April 1808.

Die Versteigerung der Bücher — die des Gensichenschen Mobiliars hatte bereits am 1. Februar 1808 stattgefunden — erfolgte am 25. 26. 27. 28. April 1808 durch den Universitätsrichter Grube; die Kosten wurden jedoch für 5 Tage berechnet, da die Auktion am letzten Tage bis nach 5 Uhr gedauert hatte. Die Bücher Kants brachten einen Gesamterlös von 272 fl. 17 gl. Das Auktions-Protokoll befindet sich zusammen mit einem Exemplar des gedruckten Katalogs in den Akten, es enthält die im einzelnen erzielten Preise und bei denjenigen Nummern, die nicht gleich, sondern nach Schluß der Auktion bezahlt wurden, die Namen der Käufer. Nach diesem Protokoll wurde zum Schluß noch ein (nicht im Katalog aufgeführtes) Pack „Kantsche Correspondence" von der Schloßbibliothek für 1 fl. ersteigert; es ist dies das jetzt als Convolut N. des Kantschen Nachlasses bekannte Konvolut auf der Königsberger Staats- und Universitätsbibliothek. Schließlich wurden auch die Bücherschränke und Regale versteigert, darunter „grünes Glasschaff mit 2 Thüren" an den Schullehrer Neumann für 20 fl. 15 gr.

Über die im Auktions-Protokoll bezeichneten Käufer von Kants Büchern sei folgendes bemerkt. Die meisten Bücher erstand der Königsberger Antiquar Christian Friedrich Kindler (gest. 1813) — vgl. über ihn Geschichte des Antiquariats Ferd. Raabe's Nachf. Eugen Heinrich zu Königsberg i. Pr. Königsberg 1892 —; von den auf ihn übergegangenen Exemplaren dürften sich vielleicht noch manche in ostpreußischen Bibliotheken wiederfinden lassen, wie dies bei Nr. 73 möglich gewesen ist. Die nächst-

größte Zahl von Büchern erstand der Konsistorialrat Hermes; da dieser auch in Königsberg verstarb, dürften sich in Ostpreußen auch noch manche Exemplare ermitteln lassen, wie Nr. 177. Demnächst die meisten Bücher aus Kants Besitz erwarb die Schloßbibliothek, jetzige Staats- und Universitätsbibliothek zu Königsberg Pr.; leider sind nicht mehr alle von ihr erworbenen Exemplare erhalten. 13 Nummern erwarb der Student Radke, wohl der Jurist Joh. Gottl. Radke aus Kolberg, 10 Nummern der bekannte Charles Dominique de Villers, damals in Lübeck, — wo seine Bibliothek verblieb, habe ich leider nicht feststellen können. Ebenfalls 10 Nummern erwarb Ref. v. Behr, sicherlich Friedrich Albert Victor v. Bähr, 1818 Oberlandesgerichtsrat in Insterburg, 1832 Vizepräsident bei dem Oberlandesgericht Königsberg Pr., 1840 Präsident des Oberlandesgerichts Köslin, gestorben 1867 (zu seinen Abkömmlingen gehören allein die Kinder des Majors a. D. Hellmisch als Gatten seiner Enkelin Hedwig). Er erwarb das „mit vielen geschriebenen Anmerk." versehene Handexemplar Kants von Erxlebens Anfangsgründen der Naturlehre 1772, dessen Wiederauffindung sehr erwünscht wäre. Von den übrigen Käufern seien nur noch der Ref. Hagen, späterer Regierungsrat Carl Heinrich Hagen (1785—1856), und der Ref. Neumann, wohl der spätere Stadtjustizrat Joh. Carl David Neumann in Königsberg Pr., hier hervorgehoben.

Das für die Zwecke der Versteigerung gedruckte Bücherverzeichnis ist am Schlusse dieser Schrift vollständig wiedergegeben. Hier noch einige Bemerkungen über die Abfassung dieses Verzeichnisses. Die Bücher sind darin nicht nach Wissenschaften, sondern, wie damals noch üblich, nach dem Format geordnet, und soweit ich bei den Büchern Kants habe feststellen können, finden sich hierbei Fehler nicht (außer bei Nr. 198). Der Erscheinungs- bzw. Druckort der Bücher und die Auflage ist niemals, bei mehrbändigen Werken manchmal das Jahr eines späteren statt des ersten Bandes, angegeben, deshalb und da die Titelangaben, teils infolge von Druckfehlern, teils weil schon in der Druckvorlage falsche Angaben sich befanden, mehrfach unrichtig sind, abgesehen von ihrer sonstigen Ungenauigkeit, hat sich in einzelnen Fällen die Identifizierung der Werke recht schwierig gestaltet. Offenbar ist das erste Verzeichnis von einer ungeübten Person aufgestellt bzw. abgeschrieben, und auch die Berichtigung durch Hermes hat viele Fehler nicht beseitigt.

Die Titel der aus Kants Besitz stammenden Bücher (Nr. 1—377) sind im folgenden systematisch besonders zusammengestellt. Es sind darin die genauen Titel, soweit feststellbar, aufgeführt, unter Beifügung der Nummer des Verzeichnisses, des Namens des Käufers, soweit angegeben, — die Angabe der erzielten Preise erschien unerheblich — und mit Hinzufügung der Beschreibung der ermittelten Exemplare und von Angaben über Benutzung der einzelnen Werke in Kantischen Schriften. Man kann aber nun die Frage aufwerfen, welche sichere Grundlage liegt dafür vor, daß

die als aus Kants Besitz stammend besonders aufgeführten Bücher auch wirklich alle aus Kants Besitz herrühren, zumal da Kant seine Bücher nicht mit der Eintragung seines Namens zu versehen pflegte. Demgegenüber kann man sich nur auf das Protokoll vom 8. September 1807 stützen, wonach die Bücher Kants sich in einem besonderen Schranke befanden. Offenbar hatte Gensichen die Bücher Kants gleich nach Erwerb von den seinigen getrennt aufbewahrt und auch nach Möglichkeit getrennt erhalten. Denn daß eine gelegentliche Versetzung einzelner Bände in die eine oder andere Gruppe erfolgt sein wird, erscheint keineswegs ausgeschlossen, ist vielmehr zu vermuten. Einerseits werden nämlich aus den Gensichenschen Büchern manche zur Ergänzung eines mehrbändigen Werkes aus Kants Besitz dienende Teile zu Kants Büchern zu ziehen sein, vgl. Nr. 339/40, 711. 354—58, 828. Andererseits hat auch eine mögliche Probe einen Beweis dafür geliefert, daß aus Kants Büchern mindestens eines unter Gensichens Bücher geraten war; nämlich unter den aus Gensichens Büchern von der Schloßbibliothek angekauften hat sich Nr. 569 als aus Kants Besitz stammend erweisen lassen. Auch manche rein philosophische Werke von Gensichens Büchern dürften Kant zugehört haben; immerhin dürften von den ersten 377 Nummern, wenn überhaupt, nur sehr wenige nicht aus Kants Besitz gestammt haben. Es ist auch anzunehmen, daß die unter Nr. 846 versteigerten Manuskripte Kants, welche der Oberhofprediger Wedecke für 2 fl. 6 gl. erstand, und die unter Nr. 398—400 aufgeführten Kolleghefte nach Kantischen Vorlesungen noch Kant zugehört haben, ebenso vielleicht auch die Manuskripte des Hofpredigers Schultz Nr. 844 und 845.

Es sei hier zunächst noch eine zusammenfassende Nachricht über Bücher aus Kants Besitz gegeben, welche in dem Auktionskatalog nicht enthalten, aber sonst bekannt geworden sind. Schon Gensichen hatte bemerkt, daß unter den Büchern Kants alle seine Werke vor der Kritik der reinen Vernunft fehlten und von den späteren die Kritik der praktischen Vernunft. Es ist bekannt, daß das von Kant benutzte Exemplar seines Erstlingswerks: „Gedanken von der wahren Schätzung etc. Königsberg Pr. 1746" sich im Besitz von F. W. Schubert befunden hat, der in seiner Ausgabe von Kants sämtlichen Werken Band V Leipzig 1839 auf Seite 107 eine Randbemerkung Kants mitteilt; das Exemplar ist verschollen. Ebenderselbe hat auch Kants durchschossenes und mit zahlreichen Bemerkungen versehenes Exemplar der „Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen. Königsberg 1764" besessen (vgl. Neue Preuß. Prov. Bl. and. Folge Bd. XII Königsberg Pr. 1857 S. 51 f. Altpr. Mon. Bd. XXXX S. 544 f.), jetzt aus R. Reickes Nachlaß im Besitz der Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg Pr. Sonst liegt über Handexemplare anderer vorkritischer Schriften Kants keine sichere Nachricht vor.

Von der Kritik der reinen Vernunft ging sowohl das Handexemplar der ersten Auflage wie das der zweiten Auflage in den Besitz Gensichens über, vgl. Nr. 147. 157; aber

wenn die Angabe „mit geschriebenen Anm." bei Nr. 147 an richtiger Stelle steht, müßte auch die 2te Auflage handschriftliche Bemerkungen Kants enthalten haben. Das Exemplar der Kritik der praktischen Vernunft (1788) vermißte schon Gensichen, Kant hatte es an Wasianski verschenkt, wie aus der Mitteilung über das jetzt der Universitätsbibliothek Halle a. d. S. gehörige Exemplar in den Kantstudien Band II (Leipzig 1898) S. 489 f. hervorgeht. Von der Kritik der Urteilskraft ging auf Gensichen die erste Auflage von 1790 über, aber wohl kaum das durchschossene und von Kant für die 2te Auflage bearbeitete Exemplar. Das „herrlich gebundene" Exemplar der 2ten Auflage (1793), das Kant vom Verleger La Garde erhielt, dürfte dasjenige sein, das aus F. A. Gottholds Bibliothek an die Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg Pr. übergegangen ist. Es ist ein Exemplar (ohne Bemerkungen) auf starkem Papier mit Goldschnitt auf allen drei Rändern, gebunden in hellbraun Ganzleder mit Goldrändern und -leisten auf Vorder- und Hinterdeckel und Goldaufdruck auf dem Rücken: Kant Critik der Urtheilskraft. Zweyte Auflage. 1793.

Von den Werken anderer aus Kants Besitz sind bisher noch bekannt:

Meier George Friedrich, Auszug aus der Vernunftlehre. Halle. 1752. (Mit Quartblättern durchschossen.)

Baumgarten Alexander Gottlieb, Metaphysica. Editio IIII. Halae Magdeburgicae. 1757. (Mit Oktavblättern durchschossen.)

Beide im Besitz der Universitäts-Bibliothek Dorpat, welche auch Kants Exemplar von Joh. Gottl. Kreutzfelds Dissertatio philologico-poetica de principiis fictionum generalioribus. Part. I et II. Regiomonti 1777 besitzt. Diese Exemplare waren in den Besitz von Gottl. Benj. Jäsche gekommen und nach dessen Tode an Karl Morgenstern, dessen Bibliothek der Universitätsbibliothek Dorpat zufiel.

Auf der Staats- und Universitäts-Bibliothek in Königsberg Pr. befinden sich ferner folgende Werke aus Kants Besitz:

Achenwall Gottfr., juris naturalis pars posterior complectens jus familiae, jus publicum et jus gentium in usum auditorum. Editio quinta emendatior. Gottingae. 1763. 8°. (Hschwldr. m. T.) Mit vielen handschriftlichen Bemerkungen Kants.

Baumgarten Alexander Gottlieb, initia philosophiae practicae primae acroamatice. Halae. 1760. 8°. (Hfrz.) Mit vielen handschriftlichen Bemerkungen Kants.

Eberhard Johann August, Vorbereitung zur natürlichen Theologie zum Gebrauch akademischer Vorlesungen. Halle 1781. 8°. (Hfrz. in 4° durchschossen.) Mit handschriftlichen Bemerkungen Kants.

Woher diese Werke an die Bibliothek gekommen sind, habe ich nicht feststellen können; anscheinend sind diese Werke zu gleicher Zeit und wohl noch in der ersten Hälfte des 19ten Jahrhunderts dorthin gelangt.

Ferner befindet sich auf derselben Bibliothek, unter den Büchern F. A. Gottholds:

Meiners Christophorus, historia doctrinae de vero deo omnium rerum auctore atque rectore. Pars prima qua veterum gentium eorumque sacerdotum de divina natura opiniones explicantur. Pars altera, qua Graecorum philosophorum de rerum ortu et divina natura opiniones illustrantur. Lemgo. 1780. 8⁰. (1 Hfrzbd.) In diesem Exemplar findet sich in Teil I, außer Unterstreichungen und Randstrichen mit Tinte und Bleistift, am oberen Rande von S. 63 folgende Bleistiftbemerkung von Kant geschrieben: Wenn der Begrif Gottes vor der Moral vorher geht so wird er sehr unmoralisch abgefaß Trinitas probat conceptum antiquum moralem. In Teil II ist auf S. 263 am Rande des zweiten Absatzes von Kant mit Tinte bemerkt: Thales Phys: Pherec Theol., ein anderswo am Rande mit Bleistift vermerktes Wort: pecus rührt wohl nicht von Kant her; dagegen hat Kant in den Errata am Schluß der vierten Berichtigung mit Tinte zugesetzt: qua.

Ebenfalls aus F. A. Gottholds Bibliothek stammend ist jetzt Eigentum der Staats- und Universitäts-Bibliothek Königsberg Pr. eine kleine vielleicht auf der Gensichenschen Auktion unter den vielen Broschüren versteigerte Schrift:

Kant jugé par l'institut, et observations sur ce jugement. Par un disciple de Kant. A Paris. An X. (am Schluß Paris Vendémiaire an X). Angebunden ist eine andere Schrift: Philosophie de Kant. Aperçu rapide des bases et de la direction de cette philosophie. Am Schluß: Villers Fructidor an 9. (1801), 8⁰. Auf dem Titelblatt der ersten Schrift steht von fremder Hand rechts oben: pour Kant und in der Mitte: Le Cit. Sab . . . iére. Auf dem vorne vorgeklebten blauen Umschlagblatt steht von anderer Hand geschrieben: Ecrit pour Bonaparte. offert à Kant. par son disciple Villers. Hiernach liegt ein Geschenkexemplar an Kant vor, betreffs der zweiten Schrift vgl. Kantstudien Band III 1899. S. 1—9, IV 1900. S. 360, VIII 1903. S. 343 f.

Schließlich befindet sich auf der Staats- und Universitäts-Bibliothek Königsberg Pr. noch, wie schon erwähnt, Nr. 569 der Gensichenschen Auktion auch aus Kants Besitz:

Vareni Bernhardi geographia generalis, in qua affectiones generales telluris explicantur etc. Ab Isaaco Newton Math. Prof. Lucasiano apud Cantabrigienses. Editio secunda auctior et emendatior. Cantabrigiae. 1681. 8⁰. (Schwldr.)

In diesem Exemplar befinden sich auf dem vordern Innendeckel geometrische Figuren mit Bleistift, auf dem vordern Vorsatzblatt vorne eine Rechnung mit Bleistift, hinten von fremder Hand mit Tinte: Kleinigkeit, auf dem hintern Innendeckel Rech-

nungen mit Bleistift und Tinte, ferner fremde Randbemerkungen auf S. 10. 15. 35. 43. 46. Von Kant rühren außer zahlreichen Unterstreichungen, besonders am Anfang der Absätze, folgende Bemerkungen her:

auf Seite 68 der Zusatz: 15. Carpathici inter Pol. et Hung. ab oriente vers. occidentem currunt

auf Seite 262 die Randbemerkung: Venti occidentales non eam ob caussam humidiores sunt orientalibus qvia de regionibus marinis veniunt etenim humiditatem suam eundo per longum terrarum tractum seponerent. Sed qvia ventus orientalis est naturalis et perpetuus cui cum motus aëris occidentalis ex adversum spirat vapores cumulat et condensat hinc aerem humidum parit. Accedit qvod venti etiam non fiant vi aëris irruentis in aërem immobilem sed proprie immunitione elasticitatis aëris in alia plaga ad cujus aequilibrium restituendum aër proximus excessu elasticitatem irruit qvem admodum nos cum pulmone comprimendo ventum excitamus

auf S. 331 rechts von der Seitenzahl: F. S. F. S. H. W.

Ein weiteres Buch aus Kants Besitz ist:

Lichtenberg Georg Christoph, Vermischte Schriften hrsg. von Ludwig Christian Lichtenberg und Friedrich Kries. Band 2. Göttingen 1801. (Durchschossen und von Kant mit handschr. Bemerkungen versehen.) Im Besitz des Verlagsbuchhändlers Minden in Dresden-Blasewitz (vgl. Altpr. Mon. VII. 345 ff.).

Noch sei ein Buch aus Kants Besitz, jetzt im Besitz des Verfassers dieser Schrift, angeführt:

Recentiores poetae latini et graeci selecti quinque, curis Josephi Oliveti collecti ac editi. Editio auctior et correctior. Lugduni Batavorum, Francofurti ad Moenum et Hagae-Comitum, sumptibus societatis M.D.CC.XLIII. 8°.

Das Exemplar, steif broschiert und unbeschnitten, hat den bei den Büchern des Königsberger Poeten Johann Friedrich Lauson üblichen schwarzen Papierbezug, trägt auf der Innenseite des Vorderdeckels Lausons kleineres Exlibris, auf dem Haupttitelblatt von Lausons Hand den Vermerk: J. F. Lauson. 1758 d. 21 Sept. und auf der letzten Seite am Schluß des Werks auch von seiner Hand den Vermerk: Magna cum voluptate perlegi 1758 L. Auf der Innenseite des Vorderdeckels unterhalb des Exlibris steht von Kants Hand in roter Tinte geschrieben: Königsberg Kant 1758, darunter stehen noch zwei Namen aus späterer Zeit; nur noch die Durchstreichung des unrichtigen Custos auf Seite XVI mit roter Tinte dürfte von Kant herrühren. Aus den Eintragungen Lausons in Verbindung mit seinem Exlibris wird man annehmen können, daß das Buch, von Kant vielleicht erst 1758 erworben, noch in demselben Jahre in Lausons Besitz überging.

Über ein weiteres in der Literatur schon erwähntes Buch aus Kants Besitz mache ich hier aus bestimmten Gründen keine Angaben.

Hinsichtlich des Grundsatzes der Anordnung des nachstehenden systematischen Verzeichnisses habe ich lange geschwankt. Dem Vorschlage von Erich Adickes, die Bücher in größerer Anlehnung an den Gegenstand der von Kant gehaltenen Vorlesungen anzuordnen, z. B. die Abteilung: physische Geographie einzuführen, konnte ich nicht völlig beistimmen. Das systematische Verzeichnis soll wesentlich der Nachfrage dienen, ob Kant dieses oder jenes Werk aus dieser oder jener Wissenschaft besessen hat. Wenn einzelne Werke zu verschiedenen Wissenschaften gezogen werden konnten, habe ich für ausschlaggebend diejenige angesehen, in deren Bereich Kant das Werk vermutlich am ehesten benutzt haben dürfte. Nach der Akademie-Ausgabe — und zwar für deren Bände X. XI. XII. in ihrer ersten Ausgabe — sind Stellen der Erwähnung bzw. Benutzung einzelner Werke hinter den Titeln angeführt. Im übrigen kann ich dem Verzeichnis nur die Worte vorrausschicken, mit welchen A. L. Busch sein „Systematisches Verzeichnis der in der Bibliothek der Königlichen Universitäts-Sternwarte zu Königsberg enthaltenen Bücher" (Königsberg Pr. 1852) begleitet hat: „Welche wissenschaftliche Eintheilung man auch wählen mag, so bieten sich stets viele Schriften dar, bei denen der von ihnen einzunehmende Platz einer gewissen Willkühr unterworfen bleibt; bei manchen anderen, ist es wieder oft kaum möglich, ohne ein genaues Studium derselben ihren Inhalt richtig zu beurtheilen."

Den zahlreichen Bibliotheken, die mich bei dieser Arbeit in weitgehendem Maße unterstützt haben, insbesondere aber der Auskunftstelle der deutschen Bibliotheken spreche ich hier meinen wärmsten Dank aus, und innigen Dank weiß ich auch ihm, dem dieses Büchlein gewidmet ist.

I. Sprachen und Litteratur.

1. **Aesopus** Phryx, fabvlae graece et latine, cum aliis opusculis, quorum, index proxima refertur pagella. Basileae. 1538. 8⁰. (216.)
2. (**Berens** Johann Christoph), Bonhomien. Geschrieben bei Eröffnung der neuerbauten Rigischen Stadtsbibliothek. Erstes Profil. Mitau. 1792. 8⁰. (102. Kriegsrath Bock. 305) XI. 372.
3. (**von Bibra** Philipp Anton Siegmund), Journal von und für Deutschland.. (1784—92.) 4⁰. (84.)
4. **Cicero** M(arcus) Tvlli(us), orationvm selectarvm liber: Editus in usum Scholarum Hollandiae et West-Frisiae: Ex decreto Illustriss. D. D. Ordinum ejusdem Provinciae. Amstelaedami. 1657. 8⁰. (240.) VII. 362. X. 7. XI. 341. 457. XII. 13. 28. 81. 108. 276. XV. 69 Anm. 149 Anm.
5. (**Claudius** Matthias), Asmus omnia sua Secum portans, oder Sämmtliche Werke des Wandsbecker Bothen. I. und II. Theil. V. Theil. Beym Verfasser, und in Commißion bey Carl Ernst Bohn in Hamburg. III. IV. Theil. Beym Verfasser, und in Commißion bey Gottlieb Löwe in Breslau. (1775—90.) 8⁰. (339. 340. 711. Conf. Hermes.)
6. **Deslandes** (André François Boureau), l'art de ne point s'ennuyer. Amsterdam. 1715. 12⁰. (373.)
   Die Pariser Ausgabe hat mir nicht vorgelegen.
7. **Faber** Basilius Soranus, thesavrvs ervditionis scholasticae: sive supellex instructissima vocum, verborum, ac locutionum . . . . Jam olim post aliorvm operas per Avgvstvm Bvchnervm recensitus, ... Novam hanc editionem post binas suas priores Christophorvs Cellarivs infinitis locis correxit, ... Lipsiae. 1696. fol. (12.)
8. **Gedike** F(riedrich) und **Biester** J(ohann) E(rich), Berlinische Monatsschrift. Berlin. Jahrgang 1783—96. 8⁰. (363.) X. XI. XII. (allenthalben).
9. **Hasse** Joh(ann) Godofr(ed), de caussis stili latini in usum lectionum. Jenae. 1786. 8⁰. (129.)

10. **Hortensius** Lambertus Montfortius, enarrationes doctiss. atqve vtiliss. in XII. libros P. Virgilii Maronis Aeneidos. His accessit: . . . Basileae. (1577.) fol. (1. Kindler.) Virgil I. 526. II. 502 f. VII. 345. 364. 365. VIII. 501 f. 505. 508 f. XII. 78. 276. XV. 438. 836. 905. 914. 917.

11. **Jehne** Lebrecht Heinrich Samuel, Griechische Sprachlehre zum Gebrauch des Königlichen Christianeums zu Altona. Hamburg 1782. 8⁰. (168. Kindler.)

12. (**John** George Friedrich), über das Aufbräusen der Völker gegen die Fürsten und Landesverfassungen. Nebst zwey Hymnen. Königsberg. (1790.) 8⁰. (114. Consf. R. Hermes.)

13. **Kästner** Abraham Gotthelf, Vermischte Schriften. Altenburg. 1755. 8⁰. (178. Zimmermann G.).

14. **Lessing** Gotthold Ephraim, Nathan der Weise. Ein dramatisches Gedicht, in fünf Aufzügen. (Berlin). 1779. 8⁰. (258).

15. **Littleton** (George), Gespräche der Todten. Aus dem Englischen übersetzet. Hamburg. 1761. 8⁰. (144). XV. 981. XVI. 807.

16. **Lucretius** Titus Carus, de rerum natura libri sex. Quibus additae sunt conjecturae et emendationes Tan(aquil) Fabri cum notulis perpetuis. Et praeterea Oberti Gifanii vita Lucretii et de gente Memmia ejusdem prolegomena. Item D. Lambini index perquam necessarius. Cantabrigiae. 1686. 8⁰. (237. Stud. Radke). II. 464. 471. 495. VII. 360. 364. 366. VIII. 513. X. 38. XV. 695 Anm. 931.

17. **Mielcke** Christian Gottlieb, Littauisch-deutsches und Deutsch-littauisches Wörter-Buch. . . . Nebst einer Vorrede des Verfaßers, des Herrn Prediger Jenisch in Berlin, und des Hrn. Krieges- und Domainen-Raths Heilsberg, auch einer Nachschrift des Herrn Professor Kant. Königsberg. 1800. 8⁰. (Derselbe) Anfangs-Gründe einer Littauischen Sprach-Lehre, worinn zwar die von dem jüngern Ruhig ehemals herausgegebene Grammatik zum Grunde gelegt, aber mit starken Zusätzen und neuen Ausarbeitungen verbessert und vermehrt worden. Königsberg. 1800. 8⁰. (207. Kindler).

18. (**Petersen** Wilhelm und **Fischer** Karl Gottlieb), Deutsche Synonymen, oder Sinnverwandte Wörter. Erster Band. Frankfurt und Leipzig. 1794. (dazu der Haupttitel:) Schriften der Kurfürstlichen deutschen Gesellschaft in Mannheim. Neunter Band. Frankfurt und Leipzig. 1794. 8⁰. (372a).

19. **Plinius** C(aius) Caecilius Secundus, epistolae et panegyricvs. Recensuit . . . Christophorvs Cellarivs. Editio nova. Quasdam notulas adiecit M. Jo.(annes) Christ.(ophorus) Herzog. Lipsiae et Regiomonti. 1761. 12⁰. (377). VI. 505. X. 416. 485.

20. (**Richer** Adrien), Große Begebenheiten aus kleinen Ursachen, ein Historischer Versuch. Aus dem Französischen übersetzt. Berlin und Leipzig. 1759. 8°. (180).

21. **Schiller** (Friedrich), die Horen eine Monatsschrift. Tübingen. (1795–97). 8°. (368. R. Neumann). XI. 487. 492. 507. XII. 7.

22. (**Smollett** Tobias), Begebenheiten des Peregrine Pickels, worinn zugleich die Geschichte eines vornehmen Frauenzimmers enthalten ist. Aus dem Englischen übersetzt. Vier Theile ... Erster Theil. Leipzig. 1753. 8°. (333. Conf. R. Nicolovius).

23. **Trendelenburg** Johann Georg, Anfangsgründe der griechischen Sprache. Danzig. 1782. 8°. (275).

24. **von Ungern-Sternberg** Woldemar Friedrich, Epistel an Russland. St. Petersburg. 1796. 8°. (252). XII. 82.

Ein Exemplar nicht ermittelt, Titel nach Recke-Napiersky.

25. „Vossi Orationes. 1655." 8°. (296).

Welches Werk gemeint ist, erscheint zweifelhaft, vielleicht eines der folgenden:

Vossii G(erard) J(ohann) Rhetorices contractae, sive partitionum oratoriarum libri V . . . Editio altera castigatior. Oxoniae. 1655. 12°.

Vossii G(erard) J(ohann) Elementa Rhetorica oratoriis ejusdem partitionibus accomodata; inque usum scholarum Hollandiae et West-Frisiae emendatius edita. Amstelodami. 1655. 8°.

Beide Titel nach Brit. Mus. Cat.

26. **Wegelin** Jacob), die letzten Gespräche Socrates und seiner Freunde. Zürich. 1760. 8°. (108. Medizin Apoth. Flach).

27. (**Wegelin** Jacob), Herrn Rousseau, . . ., Patriotische Vorstellungen, gegen die Einführung einer Schaubühne für die Comödie, in der Republik Genf. Aus seinem Schreiben an Herrn d'Alembert gezogen. Nebst dem Schreiben, eines Bürgers von Sanct Gallen: Von den wahren Angelegenheiten einer kleinen, freyen, kaufmännischen Republik. Zürich. 1761. 8°. (256).

28. (**Wieland** Christoph Martin), der Deutsche Merkur. Weimar. (1773 ff.). 8°. (366.) X. XI. XII. (allenthalben).

II. Geschichte und Geographie.

1. Beschreibong des Rath-Hauses der Stadt **Amsterdam** ... Aus dem Holländischen übergesetzet von Adolph Friederich Marci ... Amsterdam. 1751. 8⁰. (136).
2. **von Baczko** Ludwig, Handbuch der Geschichte und Erdbeschreibung Preussens. 2 Teile. Dessau und Leipzig. 1784. 8⁰. (307. Negoc. Philipps).
3. **Barthelemy** (Jean Jacques), Reise des jüngern Anarcharsis durch Griechenland, viertehalbhundert Jahr vor der gewöhnlichen Zeitrechnung. Nach der zweiten Ausgabe des Originals übersetzt von Herrn Bibliothekar Biester. 7 Teile. (Titel des 2ten Teils abweichend). Berlin (und Libau). 1790 (Teil 1: 1792) — 93. 8⁰. (183—89). VIII. 509. XI. 438. 511.
4. (**Becmann** J(ohann) C(hristoph)), historia orbis terrarum, geographica et civilis, de variis negotiis nostri potiss. & superioris seculi, aliisve rebus selectioribus. Editio IV. correctior. Francofurti ad Oderam. 1692. 4⁰. (61).
5. **Bernoulli** Johann, Sammlung kurzer Reisebeschreibungen und anderer zur Erweiterung der Länder- und Menschenkenntniß dienender Nachrichten. Jahrgang 1781. Erster Band bis Jahrgang 1782. Siebenter Band. Berlin, Altenburg und Berlin, Leipzig. 8⁰. (284—90. Negoc. Philipps). VIII. 463. X. 262.
6. (**Borowski** Ludwig Ernst), Cagliostro, einer der merkwürdigsten Abentheurer unsres Jahrhunderts ... Königsberg. 1790. 8⁰. (98. Stud. Radke). XI. 138. 142.
7. **Bose** Jo(ann) Andr(eas), introdvctio generalis in notitiam rervmpvblicarvm orbis vniversi Accedunt ejvsdem dissertationes de statv Evropae ... Jenae. 1676. 4⁰. (44).
8. **Bossuet** Jacob Benignus, Einleitung in die Geschichte der Welt, und der Religion, fortgesetzet von Johann Andreas Cramern. Leipzig. 8⁰. (359—62).

   Von dem Werke erschienen verschiedene Auflagen, aus dem Jahre 1775 sind mir folgende Teile bekannt: Dritte Fortsetzung oder Vierter Theil und Vierte Fortsetzung oder des Fünften Theils erster Baud. Beides: Neue verbesserte Auflage. Von der Uebersetzung des Bossuetschen Werkes und der Fortsetzung durch Cramer erschien auch eine Nachdruckausgabe: Schaffhausen. 1775 ff.
9. **Cruse** Karl Wilhelm, Rede zur Feyer der Krönung und Salbung ... Alexanders des Ersten ... Mitau. 1801. 4⁰. (78).

10. **Ferguson** Adam, Versuch über die Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft. Aus dem Englischen übersetzt. Leipzig. 1768. 8⁰. (134).

11. **Gatterer** Johann Christoph, Weltgeschichte in ihrem ganzen Umfange. Erster Theil, von Adam bis Cyrus: ein Zeitraum von 3652 Jahren. Göttingen. 1785. 8⁰. (311).

12. **Homann** Johann Baptist, atlas geographicus maior exhibens tellurem seu Globum terraqueum in mappis generalibus et specialibus . . . Tomvs I. qui, exclusa Germania, quatuor mundi partes, Regna et Status repraesentat. Norimbergae. 1753. Atlas Germaniae specialis sev systema tabvlarvm geographicarvm in qvibus . . . Apellatum alias Tomvs secondvs atlantis maioris. Norimbergae. 1753. fol. (14. Kindler) „3 Karten“ (14. Stud. v. Behr).

Von dem vorstehenden Atlas lag Teil I nur in einer Ausgabe von 1759 vor, wonach eine Abschrift des Titels Herr Hans von Müller gütigst fertigte — betreffs der Karten vielleicht XIII, 284 zu Brief 443.

13. **Iselin** Jacob Christoff, Neu-vermehrtes Historisch- und Geographisches Allgemeines Lexicon, in welchem das Leben, die Thaten, und andere Merkwürdigkeiten deren Patriarchen . . . 4 Teile. Basel. 1726/27. fol. (3—6. Kindler).

14. (**von Klingstaedt** Timothé Merzahn), memoire sur les Samojedes et les Lappons . . . 1762. 8⁰. (228).

15. **Lulof** Johann, Einleitung zu der mathematischen und physikalischen Kenntniß der Erdkugel. aus dem Holländischen übersetzet von Abraham Gotthelf Kästner. Göttingen und Leipzig. 1755. 4⁰. (18). I. 571. II. 456. VIII. 503. XIV. 564 Anm. 568 Anm. 570 Anm. 572 Anm. 575 Anm. 593 Anm.

16. **Meiners** Christoph, Geschichte des Ursprungs, Fortgangs und Verfalls der Wissenschaften in Griechenland und Rom. 2 Bände. Lemgo. 1781/82. 8⁰. (317. 318).

17. (**Montjoie** Felix Louis Galat de), histoire de la conjuration de Louis-Philippe-Joseph d'Orléans, . . . Par l'auteur de l'histoire de la conjuration de Maximilien Robespierre. III tomes. Paris. 1796. 8⁰. (93—95).

18. (**Müller** G(erhard) F(riedrich)), Sammlung Rußischer Geschichte. St. Petersburg. 8⁰. (352—353). XIV. 627 Anm.

Es erschienen: Zweyter Band Erstes bis sechstes Stück 1736 (1), 1737 (2), 1737 (3), 1758 (4), 1758 (5. 6). Dritter Band Erstes bis sechstes Stück 1758 (1. 2. 3), 1759 (4), 1760 (5. 6).

19. **Pfennig** Johann Christoph, Einleitung in die Mathematische und Physikalische Geographie nach den neuesten Beobachtungen. Stettin und Leipzig. 1765. 8⁰. (225).

20. (**Popowitsch** Johann Siegmund Valentin), Untersuchungen vom Meere, die auf Veranlassung einer Schrift, de colvmnis Hercvlis . . . nebst andern zu derselben gehörigen Anmerkungen, von einem Liebhaber der Naturlehre und der Philologie, vorgetragen werden. Frankfurt und Leipzig. 1750. 4⁰. (54. Cons. R. Hermes).

21. **Robertson** Wilhelm, Geschichte von Amerika. Aus dem Englischen übersetzt von Johann Friedrich Schiller. 2 Bände. Leipzig. 1777. 8⁰. (126. 127. Schloßbibliothek). VII. 369.

Von den beiden jetzt in der Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg Pr. befindlichen Exemplaren dürfte keines mit dem Exemplar Kants identisch sein.

22. (**Scheuchzer** Johann Jacob), Helvetiae Stoichoiographia. Orographia. et Oreographia. Oder Beschreibung der Elementen, Grenzen und Bergen des Schweitzerlands. Der Natur-Histori des Schweitzerlands Erster Theil. Zürich. 1716. 4⁰. (62. Ref. Hagen). I. 571.

23. **Schröckh** Johann Matthias, Lehrbuch der allgemeinen Weltgeschichte zum Gebrauche bei dem ersten Unterrichte der Jugend ... Berlin und Stettin. 1774. (Untertitel: Hilmar Curas Einleitung zur Universalhistorie zum Gebrauche bey dem ersten Unterrichte der Jugend ...) 8⁰. (261. Conf. Hermes).

24. (**de Voltaire** François Marie Arouet), requête a tous les magistrats du royaume, composée par trois avocats d'un parlament. 1769. 8⁰. (153. Stud. v. Behr).

25. **Zimmermann** Johann Georg, von dem Nationalstolze. Zweite durchaus verbesserte Auflage. Zürich. 1760. 8⁰. (128. Schloßbibliothek).

Das Exemplar — Signatur H 18 (früher VIII. 19) — Halbfranzband, ohne Bemerkungen Kants.

III. Naturbeschreibung und Medicin.

1. Neue **Anmerkungen** über alle Teile der Naturlehre, aus denen englischen Transactionen, denen Gedenkschriften der Akademie der Wissenschaften in Paris, und andern mehr zusammengezogen und gesamlet. Zweiter Theil. aus dem Französischen übersezt. Kopenhagen und Leipzig. 1754. 8°. (338).

2. (**Wilderbeck** Christoph Lorenz), Entdeckte Grufft natürlicher Geheimnüsse, das ist: Gewisse und richtige, nicht in blosser Speculation bestehende, sondern durch viele und oftmahlige Experimenta bewährte Künste, die Land-Güter mercklich zu verbessern, den Ackersmann reich zu machen, und zu allem Uberfluß zu verhelffen; . . . Anietzo fast um die Helffte vermehret, herausgegeben von Einem Liebhaber guter Künste. Die sechste Auflage. Leipzig. 1747. 4°. (75).

3. **Blumenbach** Joh(ann) Friedr(ich), Handbuch der Naturgeschichte. Mit Kupfern. Göttingen. 1779. (Zweyter Theil. Göttingen. 1780). 8°. (269). VII. 346. VIII. 489. XIV. 619 (4). 620 Anm.

4. **Blumenbach** Joh(ann) Fr(iedrich), über den Bildungstrieb. Göttingen. 1789. 8°. (309. R. Hagen). V. 529. XI. 169. 176. 199. XV. 602 Anm.

5. **Claramons** Scipio Caesenas, opvs de vniverso. Coloniae Agrippinae. 1644. 4°. (69. Schloßbibliothek).

   Das Exemplar — Signatur H 52 (früher X. 3) — Schweinslederband, ohne Bemerkungen Kants, auf dem Innendeckel vorne von fremder Hand: Log: Polit: et Physici, auf dem vorderen Vorsatzblatt: 9 gl.

6. **Cronstedt** (Axel von), Versuch einer Mineralogie. Vermehret durch (M. Thrane) Brünnich. Copenhagen und Leipzig. 1770. 8°. (145). XV. 402 Anm.

7. **Cyprian** Johann, historiae animalivm a D. Wolfgango Franzio . . . olim scriptae continvatio in commentariis & supplementis observationum ex recentiori historia naturali, similitudinum, emblematum, hieroglyphicorum, ad usum oratoriae tum civilis tum ecclesiasticae. Francofurti et Lipsiae. 1712. 4°. (66).

8. Versuche und Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in **Dantzig**. Erster Theil. Dantzig. 1747. 4°. (85).

9. **Dickinson** Edm(und), physica vetus et vera sive tractatus de naturali veritate hexaemeri mosaici. Roterodami. 1703. 4°. (73. Kindler).

Das Exemplar zusammengebunden mit dem Werk von Jacob Bernoulli dürfte das jetzt in der Bibliothek der Sternwarte zu Königsberg Pr. befindliche sein — Franzband mit aufgedrucktem Titel beider Werke aus der Bibliothek Bessels ohne Bemerkungen Kants.

10. **Erxleben** Johann Christian Polykarp, Anfangsgründe der Naturgeschichte, zum Gebrauche Akademischer Vorlesungen. Zwei Teile. Göttingen und Gotha. 1768. 8°. (221. Cons. Hermes). XIV. 370 Anm.

11. **Franz** Wolfgang, historia animalivm . . . opera Johannis Cypriani. Francofurti et Lipsiae. 1712. 4°. (58).

12. **Hales** Stephan, Statick der Gewächse oder angestellte Versuche mit dem Saft in Pflantzen und ihrem Wachsthum nebst Proben von der in Körpern befindlichen Luft. Zum Aufnehmen und Verbesserung der Chymie, des Garten- und Ackerbaues . . . in Englischer Sprache herausgegeben, und nebst des Herrn de Buffon seiner Frantzösischen Ausgabe beygefügten Erläuterungen ins Deutsche übersetzet, mit einer Vorrede des Herrn Cantzlers Reichs-Freyherrn von Wolff, und einem Vorbericht von der Pflantzen Structur und Geschlechtern. Mit Kupfern. Halle. 1748. 4°. (39. Schloßbibliothek). I. 544. 557. XV. 624 Anm.

Das Exemplar — Signatur K 53 (früher X. 4) — Halbfranzband, trägt von Kants Hand auf dem Titelblatt: J. Kant, an verschiedenen Stellen Unterstreichungen mit Bleistift. Auf Seite II linke Ecke oben: Schweden(?), S. VI zu 1): Splinte, S. IX bei § 16: EntstehungsArt geben(?) plaz(?) den(?) auf(?) schwellen, S. XII: Im Insekten, S. XV unten: Made, S. XVI zu § 25: Zubereitung nicht Filtration Stengel, S. XVII zu § 25: Ordnung des Samens(?), S. XXIII zu § 32: Haarwurtzeln.

13. **Halle**[r] Johann Samuel, die Naturgeschichte der Thiere in sistematischer Ordnung. Die vierfüssigen Thiere, welche lebendige Jungen zur Welt bringen; nebst der Geschichte des Menschen. Mit Kupfern. Berlin. 1757. Die Vögelgeschichte mit Kupfern. Zweeter Band. Berlin. 1760. 8°. (87a und b Stud. v. Behr).

14. **Hanov** Michael Christoph(orus), philosophiae natvralis sive physicae dogmaticae tomvs I continens physicam generalem, coelestem et aethercam. Halae. 1762. tomvs II continens aërologiam et hydrologiam vel scientiam aëris et aqvae Halae. 1765. 4°. (27. 28).

15. Abhandlungen der holländischen Gesellschaft der Wissenschaften zu **Harlem**. Des ersten Theiles erstes Stück. Größtentheils übersetzt und mit einigen Anmerkungen versehen von Abraham Gotthelf Kästner. Altenburg. 1758. Zweites Stück. desgl. 8°. (310).

16. **Herz** Marcus, de varia natvrae energia in morbis acvtis atqve chronicis . . . Halae. 1774. 4°. (59).

17. **Herz** Marcus, Briefe an Aerzte. Erste Sammlung. Mietau. 1777. Zweyte Sammlung. Berlin. 1784. 8°. (372c und d). X. 196. 400.

18. **Lange** Johann Joachim, Einleitung zur mineralogia metallvrgica in welcher die Kenntniß und Bearbeitung der Mineralien nebst dem ganzen Bergbau kurz und deutlich vorgetragen wird, herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von dem . . . Herrn Madihn. Halle. 1770. 8°. (149).

19. **Langhans** Daniel, Beschreibung von der Natur und Kräften des Schweitzerischen Gletscher-Spiritvs, In den gefährlichsten und langwierigsten Krankheiten, nebst dem Zeugnisse über gemachte Proben, von Herrn Hofrath von Haller. Zürich. 1758. 8°. (205. Stud. v. Behr).

20. **Löwe** J(ohann) C(arl) C(hristian) und Riem J(ohann), Physikalisch-ökonomische Zeitung aufs Jahr 1785 mit einer Gesellschaft Naturforscher und Oekonomen herausgegeben. Breslau. 8°. (364).

Im December Beylage zu Stück 46, Beylage zu Stück 47, und Stück 48 Besprechung von Kants Aufsatz: Bestimmung des Begriffs einer Menschenrace.

21. **von Mairan** (Jean Jacques Dortout de), Abhandlung von dem Eisse oder physikalische Erklärung der Entstehung des Eisses . . . Leipzig. 1752. 8°. (152. Schloßbibliothek). XIV. 565 Anm.

Das Exemplar — Signatur K 73 (früher X. 1) — Halbfranzband, ohne Bemerkungen Kants.

22. **Maupertuis** (Pierre Louis Moreau de), Versuch, von der Bildung der Körper, aus dem Lateinischen, . . ., übersetzt, von einem Freunde der Naturlehre, . . . Leipzig. 1761. 8°.

Das Exemplar ist gebunden hinter 177 Montesquieu Versuch über den Geschmack.

23. (**Meuschen** F. C.) systematisch-beredeneerde naamlyst van eene uitmuntende verzameling van voorwerpen uit de drie ryken der natuur. Bestaande in . . . Met . . . verzamelt door * * (Z. van Nyvrelt) Al het welk zal verkogt werden op den 9 November 1773 en volgende daagen . . . te Amsterdam, . . . By J. C. Sepp, boekverkooper te Amsterdam. (Nebentitel: Catalogue systématique et raisonné d'une superbe collection d'objets des trois règnes de la nature. Consistant en . . . Comme aussi en . . . Le tout rassemblé . . . par * * Dont la vente se fera le 9 Novembre 1773 et jours suivans . . . à Amsterdam, . . . Chez J. C. Sepp, libraire à Amsterdam. 8°. (151. Stud. v. Behr).

24. **Rose** Karl Wilhelm, Fortsetzung der Beyträge zu den Vorstellungsarten über vulkanische Gegenstände. Frankfurt am Mayn. 1793. 8°. (117. Kindler). XI. 322.

Die „Beyträge" etc. erschienen ebenda 1792, der „Beschluß der Beyträge" etc. ebenda 1794.

25. **Rose** Karl Wilhelm, Sammlung einiger Schriften über vulkanische Gegenstände und den Basalt aus dem Französischen und Dänischen nebst vier Kupfertafeln mit eigenen Abhandlungen und einer Tabelle. Frankfurt am Main. 1795. 8°. (106. Kindler.)

26. **Reich** Gottfried Christian, vom Fieber und dessen Behandlung überhaupt. . . . Berlin. 1800. 8⁰. (242). XV. 967.

27. (**Reimarus** Hermann Samuel), Anhang von der verschiedenen Determination der Naturkräfte, und ihren mancherley Stufen, zur Erläuterung des zehenten Capitels. (1762). 8⁰.

Das Exemplar ist gebunden hinter 177 Montesquieu Versuch über den Geschmack.

28. **Reimarus** J(ohann) A(lbrecht) H(einrich), über die Bildung des Erdballes und ins Besondere über das Lehrgebäude des Herrn de Luc. Hamburg. 1802. 8⁰. (107. Schloßbibliothek). XII. 343.

Das Exemplar — Signatur K 75 (früher X. 4) — ist leicht kartonniert. Auf der Innenseite des Vorderdeckels: An Herrn Professor Kant vom Verfasser. Bleistiftbemerkung Kants Seite 8 (zwischen Nr. 3 und 4): Granit besteht aus Quarz Feldspat Glimmer.

29. **Sömmerring** S(amuel) Th(omas), über die körperliche Verschiedenheit des Negers vom Europäer. . . . Frankfurt und Mainz. 1785. 8⁰. (100. Schloßbibliothek). VIII. 488.

Das Exemplar — Signatur Eb 53 (früher X. 3) — kartonnirt, unbeschnitten, ohne Bemerkungen Kants.

30. (**von Tschirnhaus** Ehrenfried Walther), medicina mentis et corporis. Medicina mentis, sive tentamen genuinae Logicae, in qua disseritur de methodo detegendi incognitas veritates. Amstelaedami. 1687. Medicina corporis, seu cogitationes admodum probabiles de conservanda sanitate. Amsterodami. 1686. 4⁰. (70. Kindler). XVI. 50 Anm.

31. **Valentin** Michael Bernhard, armamentarium artis & naturae. Armamentarium naturae systematicum, seu introductio ad philosophiam modernorum naturalem, per formam institutionum aphoristice olim tradita, nunc vero perpetuo commentario & fig. aeneis illustrata. Accedit historia literaria S. R. J. academiae naturae curiosorum, antehac seorsim continuata, nunc primum conjunctim edita. Gissae-Hassorum. 1709. 4⁰. (50).

32. **Wallerius** Joh(ann) Gottschalk, Mineralogie, Oder Mineralreich, von Jhm eingeteilt und beschrieben. Ins Deutsche übersezt von Johann Daniel Denso. Zweyte verbesserte und vermehrte Auflage. Berlin. 1763. 8⁰. (88. Kindler). XIV. 368 Anm. 511 Anm. 515 Anm. 588 Anm. XV. 402 Anm.

33. **Zimmermann** Johann Georg, das Leben des Herrn von Haller. . . . Zürich. 1755. 8⁰. (306. Schloßbibliothek).

Das Exemplar — Signatur Q 6 (früher XV. 5) — Halbfranzband, ohne Bemerkungen Kants.

IV. Astronomie.

1. **d'Alembert** (Jean le Rond), reflexions sur la cause generale des vents. . . . Berlin. 1747. 4⁰. (26). XIV. 555 ff. Anm.

2. **Baudouin** (de Guémadeuc), Abhandlung von der Entdeckung eines Trabanten der Venus und den neuen Beobachtungen, welche darüber angestellt worden, vorgelesen in der königlichen Akademie der Wissenschaften zu Paris am 20 May 1761 . . . Aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet. Nebst einem Kupfer. Berlin 1761. 8⁰.

   Das Exemplar ist gebunden hinter 177 Montesquieu Versuch über den Geschmack.

3. **Bode** Johann Elert, Anleitung zur Kenntniß des Gestirnten Himmels. Dritte, durchgehends verbesserte, vermehrte und mit vielen Kupfern versehene Auflage. Berlin. 1777. 8⁰. (104. Ober St. Inspector Gensichen). X. 256.

4. **Gassendi** Peter, institvtio astronomica iuxta hypotheseis tam vetervm, qvam Copernici, et Tychonis. Eivsdem oratio inauguralis iterato edita. Parisiis. 1647. 4⁰. (32. Kindler).

   Die Jahreszahl 1642 ist verschrieben bzw. verdruckt.

5. **Herschel** William, über den Bau des Himmels. Drey Abhandlungen aus dem Englischen übersetzt. Nebst einem authentischen Auszug aus Kants allgemeiner Naturgeschichte und Theorie des Himmels. Mit Kupfern. Königsberg. 1791. 8⁰. (204). XI. 194.

6. **Hevel** Johann, prodromus astronomiae . . . Gedani. 1690. fol. (13. Kindler).

7. **Kordenbusch** Georg Friederich, die Bestimmung der denkwürdigen Durchgänge der Venus durch die Sonne, der Jahre 1761. den 6. Junii, und 1769. den 3. Junii, welche aus den besten Himmelstafeln, nach verschiedenen Rechnungsarten berechnet, und wobey zugleich einige Beobachtungen des Durchganges im Jahr 1761. beigefüget worden. mit Kupfertafeln. Nürnberg. 1769. 4⁰. (76).

8. **Kratzenstein** Christian Gottlieb, Abhandlung von dem Einfluß des Mondes in die Witterungen und in den menschlichen Cörper wobey er zugleich zu seinen künftigen Vorlesungen einladet. Halle. 1747. 8⁰. (175. Kindler).

9. **Lambert** J(ohann) Heinrich), Cosmologische Briefe über die Einrichtung des Weltbaues. Augspurg. 1761. 8⁰. (234). II. 471. X. 50. 256. XI. 240.

10. **Marquardt** Conr(ad) Theoph(il), elementa astrognosiae, methodo nova, eaque scientifica ac natvrali conscripta, in vsvs academicos, cvm figvris necessariis. Regiomonti. 1734. 8⁰. (282).

11. Der **Meridian-Grad** zwischen Paris und Amiens, bestimmt durch die Messung Hrn. Picards, und die Beobachtungen der Herren von Maupertuis, Clairaut, Camus, le Monnier . . . Woraus man die Figur der Erde herleitet, durch Vergleichung dieses Grads mit dem, so beym Polar-Zirkel gemessen worden. Aus dem Französischen übersetzt. Zürich. 1742. 8⁰. (176. Kindler).

12. **Meteorologia.** Deutliche Exempel und richtige Regeln von der Witterung, als eine Anleitung zu der längst-gewünschten Wissenschaft von der Sonnen und des Mondes Würckung . . . Hamburg. 1744. 4⁰. (46. Schloßbibliothek).
Das Exemplar — Signatur K 65 (früher mit roter Tinte K 99) — Pappband, vorgebunden vor: Pietsch, Abhandlung etc., ohne Bemerkungen von Kant; Identität nicht sicher.

13. **Mitterbacher** Ludwig, Anfangsgründe der physikalischen Astronomie. Wien. 1781. 8⁰. (302).

14. Der Königl. Akademie der Wissenschaften in **Paris** Physische Abhandlungen, Erster bis Fünfter, Zwölfter, Dreyzehnter Theil, welcher die Jahre . . . in sich hält. Aus dem Französischen übersetzet von Wolf Balth(asar) Adolph von Steinwehr. Breslau. 1748—59. — Teil 4 und 5 von 1750. — 8⁰. (319—25. Cons. Hermes). I. 556. 569.

15. **Rost** Johann Leonhard, Astronomisches Hand-Buch . . . Nürnberg. 1726. 4⁰. (29).

16. **von Segner** Johann Andreas, Astronomische Vorlesungen. Eine deutliche Anweisung zur gründlichen Kenntniß des Himmels. Zwei Teile. Halle 1775/76. 4⁰. (19. 20).

17. **Semler** Christian Gottlieb, astrognosia nova oder Ausführliche Beschreibung des ganzen Fixstern und Planeten Himmels samt einer gründlichen Anweisung, wie die meisten Seltenheiten, die darinne angetroffen werden, auf eine leichte Weise auszufinden sind. Mit XXXV. angehängten Figuren der Stern-Bilder und einem Register. Halle. 1742. 8⁰. (273).

V. Physik und Chemie.

1. **Batsch** A(ugust) J(ohann) G(eorg) C(arl), Versuch einer historischen Naturlehre oder einer allgemeinen und besondern Geschichte der cörperlichen Grundstoffe. Erster chemischer Theil. Halle. 1789. 8°. (336).
2. **Benvenuti** Carol Soc. J., dissertatio physica de lumine ex editione romana anni M.DCC.LIV recusa. Vindobonae. 1761. 4°. (35. Stud. Radke).
3. **Bernoulli** Daniel, hydrodynamica sive de viribus et motibus fluidorum commentarii.... Argentorati. 1738. 4°. (16. Obrist Lieut. v. Hünerbein).
4. **Boyle** Robert, opera varia.... Coloniae Allobrogorum. 1677. 4°. (17. Schloßbibliothek). XII. 112. XIV. 564 Anm.

   Das Exemplar — Signatur K 51 (früher X 2) — Schweinslederband, ohne Bemerkungen Kants.
5. **Cavallo** Tiberius, Abhandlung über die Natur und Eigenschaften der Luft und der übrigen beständig elastischen Materien nebst einer Einleitung in die Chemie.... Aus dem Englischen übersetzt. Mit drey Kupfertafeln. Leipzig. 1783. 8°. (201. Cons. Hermes).
6. **Cavallo** Tiberius, Vollständige Abhandlung der theoretischen und praktischen Lehre von der Elektricität nebst eignen Versuchen. Aus dem Englischen übersetzt mit vier Kupfertafeln. Zweyte, mit einigen Zusätzen des Uebersetzers vermehrte Auflage. Leipzig. 1783. 8°. (303). XIV. 391 Anm.
7. **Doppelmayr** Johann Gabriel, Weitere Eröffnung der neuen Mathematischen Werck-Schule, Nicolai Bion, in welcher Sowol die Zubereitung als der Gebrauch verschiedener anderer Mathematischen, absonderlich der zur Geometrie und Optique gehörigen Instrumenten, die in besagten Auctore nicht zu finden, denen Liebhabern deutlich vor Augen geleget und erkläret werden. Nürnberg. 1717. Dritte Eröffnung ..., in welcher die Zubereitung und der Gebrauch verschiedener Astronomischen Instrumenten beschrieben wird. Nürnberg. 1721. 4°. (37. 38. Kindler.)

   Das Hauptwerk von Nicolaus Bion Leipzig 1713. 4°. scheint nicht gemeint zu sein.
8. **Eberhard** Johann Peter, Beiträge zur Mathesi Applicata hauptsächlich zum Mühlenbau zu denen Bergwerks-Maschinen zur Optik und Gnomonik. Mit Kupfern. Halle 1757. 8°. (369).

9. **Erxleben** Johann Christian Polykarp, Anfangsgründe der Naturlehre. Göttingen und Gotha. 1772. 8⁰. (145. Stud. v. Behr). XI. 240. 413. XIV. 77 Anm. — 510 Anm. an zahlreichen Stellen.

Der Katalog enthält die Bemerkung: „mit vielen geschriebenen Anmerk.", das Exemplar war also Kants Handexemplar für seine Vorlesungen über Physik.

10. **Euler** Leonhard, mechanica sive motvs scientia analytice exposita. Tomus I et II. . . . Petropoli. 1736. 4⁰. (22. 23).

11. **Galilaei** Galilaei, systema cosmicum. Accessit altera hac editione . . . ejusdem tractatus de motu . . . Lugduni Batavorum. 1699. Ejusdem discursus et demonstrationes mathematicae circa duas novas scientias pertinentes ad mechanicam et motum localem. . . . Lvgdvni Batavorvm. 1699. 4⁰. (65. Schloßbibliothek.)

Das Exemplar — Signatur K 50b (früher X. 1) — Schweinslederband, ohne Bemerkungen Kants, auf der Rückseite des Titelporträts eine Bemerkung von fremder Hand über die Ausgabe Padua 1744 (4 Bde. 4⁰).

12. **Gersten** Christian Ludov(ic), tentamina systematis novi ad mvtationes barometri ex natvra elateris aerei demonstrandas, cvi adiecta svb finem dissertatio roris decidvi errorem antiqvvm et vvlgarem per observationes et experimenta nova excvtiens. Francofvrti. 1733. 8⁰. (214).

13. **Girtanner** Christoph, Anfangsgründe der antiphlogistischen Chemie. . . . Berlin. 1792. 8⁰. (164. Consf. Hermes). XI. 394. XIV. 537 Anm.

14. **Hagen** Karl Gottfried, Grundriß der Experimentalchemie zum Gebrauch bey dem Vortrage derselben. Mit 4 Tabellen. Königsberg und Leipzig. 1786. 8⁰. (142. Prof. Gensichen in Kiel).

15. **Hagen** Karl Gottfried, Grundsätze der Chemie, durch Versuche erläutert. Mit Kupfern und Tabellen. Königsberg. 1796. 8⁰. (96. Stud. Radke).

16. **Hartmann** Johann Friedrich, Abhandlung von der Verwandschaft und Aehnlichkeit der electrischen Kraft mit den erschrecklichen Luft-Erscheinungen. Mit Kupfern. Hannover. 1759. 8⁰. (212).

17. **Hermann** Jacob, phoronomia, sive de viribus et motibus corporum solidorum et fluidorum libri duo. Amstelaedami. 1716. 4⁰. (41. Kindler).

Eine Ausgabe von 1714 ist nicht ermittelt.

18. **Karsten** Wencesl(aus) Joh(ann) Gustav, Anfangsgründe der Naturlehre. Halle. 1780. 8⁰. (89. Kindler).

19. **Keill** Joann, introductiones ad veram physicam et veram astronomiam. Quibus accedunt trigonometria, de viribus centralibus, de legibus attractionis. Editio novissima. Lugduni Batavorum. 1739. 4⁰. (31). I. 580. VIII. 496. XII. 108.

20. **Morhof** Daniel Georg, stentor *ναλοκλαστης* sive de Scypho vitreo per certum humanae vocis sonum fracto . . . dissertatio. . . . Editio altera priori longe auctior. Kiloni. 1683. 4⁰. (47. Schloßbibliothek).

Das Exemplar — Signatur K 70 — in neuem Einbande ohne Bemerkungen Kants.

21. **Müller** Johann Ulrich, Unbetrüglicher Stunden-Weiser, Das ist: Eine deutliche und curiose Beschreibung aller der Zeit üblichen Sonnen-Uhren, Nach Allerhand Arthen, auf verschiedenen Flächen, Horizont — Vertical — Meridian — Polar — Aequinoctial — Declinir — und Inclinirende Bewegliche, Reflectirende und andere Dem geneigten Liebhaber zu Gefallen dergestalten vorgetragen. . . . Alles so wol auß den vornehmsten Alt- und Neuen Autoren, auch auß eigener Experienz zusammen getragen, und herauß gegeben. Ulm 1712. 8⁰. (238).

22. **von Muschenbroek** Peter, Grundlehren der Naturwissenschaft, Nach der zweyten lateinischen Ausgabe, nebst einigen neuen Zusätzen des Verfassers, ins Deutsche übersetzt. Mit einer Vorrede ans Licht gestellt von Johann Christoph Gottscheden. Leipzig. 1747. 8⁰. (231). I. 527. 529. 583. II. 457. 479. XIV 77 Anm. — 517 Anm. an zahlreichen Stellen.

23. **Newton** Isaac, philosophiae naturalis principia mathematica. Editio ultima auctior et emendatior. Amstaelodami. 1714. 4⁰. (21). I. 529. 540. 556. II. 513. IV. 646—50. 659. VI. 522. XIV. 54 Anm. — 362 Anm. an zahlreichen Stellen. 519. 576. XII. 109.

24. **Newton** Isaac, optice sive de reflexionibus, refractionibus, inflexionibus & coloribus lucis, libri tres. Latine reddidit Samuel Clarke, S. T. P. Editio secunda, auctior. Londini. 1719. 4⁰. (198. Ref. Hagen). II. 478. IV. 647. VIII. 496. XI. 221. XIV. 107 Anm. — 393 Anm. an mehreren Stellen. XV. 204.

Ein sehr stark beschnittenes Exemplar kann den Eindruck eines Oktavbandes machen.

25. **Pietsch** J(ohann) G(ottfried), Abhandlung von der Erzeugung des Salpeters. . . . Berlin. 1750. 4⁰.

Das Exemplar ist gebunden nach 46 Meteorologia.

26. **Segner** Johann Andreas, Einleitung in die Natur-Lehre. Mit Kupfern. Zweyte Auflage. Göttingen. 1754. 8⁰. (118). XIV. 65 Anm. — 361 Anm. an mehreren Stellen.

27. **Sinclar** Georg, ars nova et magna gravitatis et levitatis. Sive dialogorum philosophicorum libri sex de aeris vera ac reali gravitate, . . . Quibus accessere: . . . Roterodami. 1669. 4⁰. (51).

28. **Sully** Heinrich, Unterricht von der Eintheilung der Zeit und verschiedener Einrichtung grosser und kleiner Uhren Mit nöthigen Figuren und Tabellen Aus dem Französischen übersezt von Antoine Charles . . . Zweite mit Anmerkungen über das Preussische Uhrwesen vermehrte Auflage. Lemgo. 1754. 8⁰. (165. Negoc. Philipps p. stud. Preuss).

29. **Teichmeyer** Hermann Frideric, institvtiones chemiae dogmaticae et experimentalis in qvibvs chemicorvm principia instrvmenta, operationes et prodvcta simvlqve analyses trivm regnorvm svccincta methodo tradvntur in vsvm avditorii svi cvm figvris aeneis et indicibvs. Jenae. 1729. 4⁰. (67).

30. **Waitz** J(acob) H(einrich) (Siegmund), Abhandlung von der Electricität und deren Ursachen welche bey der Königl. Academie der Wissenschaften in Berlin den Preiß erhalten hat. Berlin. 1745. 4⁰. Derselbe, Zweyte Abhandlung von der Natur der Electricität und Dritte Abhandlung von den Eigenschaften Wirkungen und Ursachen der Electricität, ... Berlin 1745. 4⁰. (26).

31. **Wallerius** Joh(ann) Gottschalk, der Physischen Chemie Erster Theil welcher von der Natur und Beschaffenheit der Chemie überhaupt von ihrer Geschichte, Zeichen, sowol leidenden als wirkenden Werkzeugen, und endlich von den Arbeiten und hervorgebrachten chemischen Cörpern, auf systematische Art handelt. Aus dem schwedischen ins lateinische übersetzt und vermehrt herausgegeben ... und nunmehr ins deutsche übersetzt und mit einigen nöthigen Anmerkungen versehen von D. Christ(oph) Andr(eas) Mangold. Mit Kupfern. Gotha. 1761. 8⁰. (346).

32. **Weidler** Jo(ann) Frideric, tractatvs de machinis hydravlicis toto terrarvm orbe maximis Marlyensi et Londinensi et aliis rarioribvs similibvs, in qvo mensvrae prope ipsas machinas notatae describvntvr, et de viribvs earvm lvcvlenter disseritvr. Com figvris aeri incisis. Vitembergae. 1728. 4⁰. (74).

33. **Werckmeister** Andreas, Erweiterte und verbesserte Orgel-Probe, Oder: Eigentliche Beschreibung wie und welcher Gestalt man die Orgelwercke von den Orgelmachern annehmen, probiren, untersuchen und denen Kirchen liefern könne, ... Jezo von dem Autore selbst übersehen, mit gründlichen Ursachen bekräfftiget, und zum Druck befördert. Quedlinburg und Aschersleben. 1716. 4⁰. (68. Stud. v. Behr).

VI. Bau- und Befestigungskunst.

1. **Belidor** (Bernard Forest de), Architectura Hydraulica oder: Die Kunst, das Gewässer zu denen verschiedentlichen Nothwendigkeiten des menschlichen Lebens zu leiten, in die Höhe zu bringen, und vortheilhafftig anzuwenden. Erster Theil. Aus dem Frantzösischen ins Teutsche übersetzet. Augspurg. 1740 ff. Architectura Hydraulica oder: Die Kunst, das Gewässer des Meeres und der Flüße zum Vortheil der Vertheidigung der Festungen, des Handels und des Ackerbaues anzuwenden. Zweyter Theil. . . . Augspurg. 1766 ff. fol. (9. 10. Kindler).
2. (**Friedrich II**) Des Königs von Preußen Majestät Unterricht von der Kriegs-Kunst an seine Generals. Mit XIII. Blat Kupfer. Frankfurt und Leipzig. 1761. 8⁰. (199).
   Die Jahreszahl offenbar verschrieben bzw. verdruckt; um die Uebersetzung des Gedichts: L'art de la guerre hat es sich vermuthlich nicht gehandelt.
3. **Furtenbach** Joseph deß Aeltern, Mannhaffter Kunst-Spiegel, Oder Continuatio, vnd fortsetzung allerhand Mathematisch- vnd Mechanisch-hochnutzlich- So wol auch sehr erfrölichen delectationen, vnd respective im Werck selbsten experimentirten freyen Künsten. . . . Augspurg. 1663. fol. (2).
4. Anweisung zur **Krieges-Bau-Kunst** worinnen die Beschaffenheit und Anlegung, wie auch der Angriff und die Vertheidigung der Festungen, Schantzen und Linien, vermittelst 22. hierzu dienlicher Kupfer-Tafeln, nach Theorie und Praxis abgehandelt wird. Berlin. 1757. 8⁰. (103).
5. **Struensee** Carl August, Anfangsgründe der Artillerie. Leipzig und Liegnitz. 1760. 8⁰. (200).
6. **Sturm** Leonhard Christofle, le veritable Vauban se montrant au lieu du faux Vauban, qui a couru jusqu' ici par le monde, et enseignant . . . . mais aussi ses maximes fondamentales et plusieurs autres règles utiles . . . . Le tout demontré distinctement et d'une maniere propre pour enseigner. Seconde edition revû et corrigée. A la Haye. 1710. 8⁰. (235).
7. **Sturm** Leonhard Christoph, Architectura Militaris hypothetico-eclectica, Oder Gründliche Anleitung zu der Kriegs-Baukunst, Aus den Hypothesibus und Erfindungen der meisten und besten Ingenieurs dargestellet, und mit 79. Kupfer-Tafeln versehen. Wien und Nürnberg. 1755. 4⁰. (40).
8. **Succov** Laurenz Johann Daniel, Erste Gründe der Bürgerlichen Baukunst in einem Zusammenhange und auf Verlangen entworfen. Jena. 1751. 4⁰. (36. Stud. Radke).

VII. Mathematik.

1. **Bernoulli** Jacob, ars conjectandi, opus posthumum. Accedit tractatus de seriebus infinitis . . . Basileae. 1713. 4°. (73. Kindler).

   Das Exemplar zusammengebunden mit dem Werk von Dickinson dürfte das in der Bibliothek der Sternwarte zu Königsberg Pr. befindliche sein. — Franzband mit aufgedrucktem Titel beider Werke aus der Bibliothek Bessels ohne Bemerkungen Kants.

2. **Büttner** Christoph Andreas, Erläuterung der Rechenkunst, Geometrie und Trigonometrie, welche sich in des Reichsfreyherrn von Wolffs Auszuge aus den Anfangsgründen aller mathematischen Wissenschaften befinden. Zweyter und vermehrter Abdruck. Stettin und Leipzig. 1754. 8°. (130. Conf. R. Hermes).

3. **Des Cartes** Renatus, Geometria anno 1637 Gallice edita; nunc autem cum notis Florimondi de Beaune, . . . in linguam Latinam versa et commentariis illustrata, opera atque studio Francisci a Schooten . . . Lugduni Batavorum. 1649. 4°. (71. Kindler).

4. **Euler** Leonhard, Vollständige Anleitung zur Differenzial-Rechnung. Aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet von Johann Andreas Christian Michelsen. Erster Theil. Berlin und Libau. 1790. 8°. (350). XI. 148.

5. „Mathematische **Figuren.**" 8°. (341).

6. **Gravesande** G(uilelm) J(acob), matheseos universalis elementa. Qvibus accedunt specimen commentarii in arithmeticam universalem Newtoni ut et de determinanda forma seriei infinitae adsumtae regula nova. Lugduni Batavorum. 1727. 8°. (295).

7. **Hausen** Christian Aug(ust), elementa matheseos. Pars prima . . . Lipsiae. 1734. 4°. (86). VI. 208.

8. **Jesper** Johann, Rechen-Buch, auff der Feder, In welchem der Algorithmus in gantzen und gebrochenen Zahlen, . . . zur Recreation deutlich erkläret, . . . Der Kunst-begierigen Jugend zum besten, aus unterschiedenen Authoren zusammen getragen, und auff dieses Churfürstliche Herzogthumb Preussen Müntz, Maaß und Gewicht eingerichtet. Königsberg. 1682. 8°. (274).

9. **Karsten** Wencesl(aus) Jo(ann) Gust(av), mathesis theoretica elementaris atqve svblimior. . . . Rostochii et Gryphiswaldiae. 1760. 8°. (182. Conf. Hermes). XIV. 9 Anm. 23 Anm.

10. **Kästner** Abraham Gotthelf, Anfangsgründe der Arithmetik Geometrie ebenen und sphärischen Trigonometrie und Perspectiv. Göttingen. 1758. 8°. (219). II. 479. XIV. 23 Anm.

11. **Kästner** Abraham Gotthelf, Anfangsgründe der angewandten Mathematik. Der mathematischen Anfangsgründe zweyter Theil. Göttingen. 1759. Anfangsgründe der Analysis endlicher Größen der mathematischen Anfangsgründe dritter Theil Erste Abtheilung. Göttingen. 1760. Anfangsgründe der Analysis des Unendlichen. Der mathematischen Anfangsgründe dritter Theil. Zweyte Abtheilung. Göttingen. 1761. 8°. (344. 345). XIV. 129 Anm. 143 Anm. 176 Anm. 196 Anm. 227 Anm. 315 Anm. 542 Anm. XV. 157 Anm.

12. **Köbel** Jacob, Geometrey. Von künstlichem Feldmessen, vnd absehen, Allerhandt Höhe, Fleche, Ebne, Weitte vnd Breyte: Als Thürn, Kirchen, Bäuw, Bäum, Felder vnnd Ecker, etc. Mit fast wercklich vnnd künstlich zubereytem Jacobs Stab, Philosophischen Spiegel, Schatten, vnd Meßruten. Durch schöne Figurn, vnd Exempel. Darbey, von bereytung, verstandt vnnd vielfeltigem nützlichen Gebrauch deß Quadranten. Franckfort am Mayn. 1578. 4°. (24).

13. **Lambert** J(ohann) H(einrich), die freye Perspektive, oder Anweisung, jeden perspektivischen Aufriß von freyen Stücken und ohne Grundriß zu verfertigen. Zürich. 1759. 8°. (190. Conf. Hermes).

14. (**Lilienthal** Johann Samuel), Beschreibung einer leichten und geschwinden Methode den genauen Inhalt aller krummen und geradlinigten Figuren zu erforschen. Königsberg. 1759. 8°. (224).

15. **Michelsen** Johann Andreas Christian, Anleitung zur Selbsterlernung der Geometrie in Briefen. Insbesondere für diejenigen, welche dabei Euclid's Elemente und Hrn. Hofr. Kästner's Anfangsgründe zum Grunde legen wollen. Erster Band. Mit Kupfern. Berlin. 1790. 8°. (312).

16. **Rudolph** Daniel Gottlob, Anfangsgründe der Arithmetik, Geometrie und Trigonometrie. Nebst XIII Kupfertafeln. Leipzig. 1757. 8°. (209).

17. **Sarganeck** George, die Geometrie in Tabellen, zur bequemeren und gründlichen Vorbereitung der Jugend auf die gantze Mathematick. . . . Halle. 1759. quer gr. 8°. (43).

18. **Schönberger** Andreas, Grundlinien zu einer Größen-Wissenschaft in ihrer Natur dargestellt. Wien. 1801. 8°. (146. Conf. Hermes).
Ein Exemplar nicht ermittelt, Titel nach Heinsius.

19. **Schott** Gaspar, organum mathematicum libris IX. explicatum. . . . Herbipoli. 1668. 4⁰. (72).
20. **Schultz** Johann, Entdekte Theorie der Parallelen nebst einer Untersuchung über den Ursprung ihrer bisherigen Schwierigkeit. Mit zwo Kupfertafeln. Königsberg. 1784. 8⁰. (109). X. 345. XIV. 23 Anm. 33 Anm. 38 Anm. 43 Anm. 47 Anm.
21. **Schultz** Johann, Versuch einer genauen Theorie des Unendlichen. Mit zwey Kupfertafeln. Königsberg und Leipzig. 1788. 8⁰. (265. v. Villers). XI. 176.
22. **Schultz** Johann, Anfangsgründe der reinen Mathesis. Nebst Sieben Kupfertafeln. Königsberg. 1790. 8⁰. (262).
23. **Stifel** Michael, arithmetica integra. Cum praefatione Philippi Melanchthonis. Norimbergae. 1544. 4⁰. (15. Ref. Hagen).
24. **Vlacq** Adrian, trigonometria artificialis: sive magnvs canon triangvlorvm logarithmicvs, ad radivm 100 000, 00 000, & ad dena scrupula secunda constructus. . . . Govdae. 1633. fol. (8. Prof. Gensichen in Kiel).
25. **Weidler** Jo(ann) Frider(ic), institvtiones mathematicae decem et sex pvrae mixtaeqve matheseos disciplinas complexae svb finem accedvnt tabvlae logarithmorvm contractae et index generalis qvi lexici mathematici instar esse possit. Vitembergae. 1718. 8⁰. (239).
26. **Wolf** Christian, elementa matheseos universae . . . Tomus I et II. Halae Magdeburgicae. 1713. 1715. 4⁰. (81. 82). I. 525 f. II. 495. XIV. 25 Anm. 39 Anm. 43 Anm. 196 Anm. 200 Anm. 208 Anm. XVI. 487 Anm.
27. **von Wolff** Christian, Auszug aus den Anfangs-Gründen aller Mathematischen Wissenschaften, zu bequemerem Gebrauche der Anfänger auf Begehren verfertiget. Neue Auflage, verbessert und mit einem Register vermehrt. . . . Franckfurt und Leipzig. 1749. 8⁰. (218).
28. **von Wolff** Christian, der Anfangs-Gründe aller Mathematischen Wissenschaften Erster Theil, Welcher Einen Unterricht von der Mathematischen Lehr-Art . . . Zu mehrerem Aufnehmen der Mathematick so wohl auf hohen als niedrigen Schulen aufgesetzet worden. Anderer Theil, Welcher die Artillerie . . . Und zu . . . Dritter Theil, Welcher die Optick, . . . Und zu . . . Letzter Theil, Welcher so wohl die gemeine Algebra, als die Differential- und Integral-Rechnung . . . Und zu . . . Neue, verbesserte und vermehrte Auflage. Franckfurt und Leipzig, (die drei letzten Teile): Halle. 1750. 8⁰. (331). XIV. 25 Anm. 131 Anm. 143 Anm. 176 Anm. 178 Anm. 315 Anm.

VIII. Rechtswissenschaft.

1. **Burlamaqui** J(ean) J(acques), principes du droit naturel. Geneve. 1747. 4°. (60).
2. **Darjes** Joachim Georg, Discours über sein Natur- und Völker-Recht auf Verlangen herausgegeben. Drei Teile. Jena. 1762/63. 4°. (55—57).
3. **Höpfner** Ludwig Julius Friedrich, Naturrecht des einzelnen Menschen der Gesellschaften und der Völker. Fünfte verbesserte Auflage. Gießen. 1790. 8°. (223).
4. **Huber** Ulric, praelectionum juris civilis tomi III. Editio in Germania tertia . . . Lipsiae. 1735. 4°. (25).
5. **Hufeland** Gottlieb, Lehrsätze des Naturrechts und der damit verbundenen Wissenschaften zu Vorlesungen. Jena. 1790. 8°. (230).
6. **Jakob** Ludwig Heinrich, Philosophische Rechtslehre oder Naturrecht. Halle. 1795. 8°. (120. Stud. Radke).
7. **Lobethan** F(riedrich) G(eorg) A(ugust), Catechetische Unterweisung in den vornehmsten Rechts-Materien und einigen andern Lehren die sich damit verbinden lassen Zum Gebrauch der Unterthanen und Schulen Deutschlands nebst einem Anhange, welcher eine Nachlese für die Fürstl. Anhalt-Cöthnische Unterthanen und Schulen insbesondere enthält. Zwei Teile. Lemgo. 1777. 8°. (326).
8. **Nettelbladt** Daniel, Anfangsgründe der natürlichen Rechtsgelehrsamkeit. Eine abgekürzte freye Uebersetzung mit einigen Erläuterungen und Zusätzen von Joh(ann) Christ(ian) Gottlieb Heineccius. Halle. 1779. 8°. (135. Stud. Radke).
9. **Pörschke** Karl Ludwig, Vorbereitungen zu einem populären Naturrechte. Königsberg. 1795. 8°. (122. Stud. Radke).
10. **Reidenitz** Daniel Christoph, Naturrecht. Königsberg. 1803. 8°. (133).
11. **Schmalz** Theodor, das reine Naturrecht. Königsberg. 1792. 8°. (245). XII. 100.
12. **Schmalz** Theodor, das natürliche Staatsrecht. Königsberg. 1794. 8°. (91).
13. **Schmalz** Theodor, das natürliche Kirchenrecht. Königsberg. 1795. 8°. (222).
14. **Stang** Konrad, Darstellung der reinen Rechtslehre von Kant zur Berichtigung der vorzüglichsten Misverständnisse derselben. Frankfurt und Leipzig. 1798. 8°. (163. Conf. Hermes).

15. **Vlrich** Jo(ann) Avg(ust) Henr(ic), initia philosophiae ivsti sev ivris natvrae socialis et gentivm. Editio partis generalis tertia, specialis secvnda, avctior et castigatior. Jenae. 1790. 8⁰. (301).

16. **v. Vattel** (Emerich), Völkerrecht; oder: gründliche Anweisung wie die Grundsäze des natürlichen Rechts auf das Betragen und auf die Angelegenheiten der Nationen und Souveräne angewendet werden müsen. . . . Aus dem Französischen übersezt von Johann Philip Schulin. Drei Teile. Frankfurt und Leipzig. 1760. 8⁰. (194—96. Negoc. Philipps). VIII. 508.

17. **Weise** Ferdinand Christoph, die Grundwissenschaft des Rechts. Nebst einer Darstellung und Prüfung aller durch die kritische Philosophie veranlaßten Philosopheme über den Ursprung und das Wesen des Rechts. Tübingen. 1797. 8⁰. (124).

IX. Theologie.

1. (**Basedow** Johann Bernhard), Allgemein-Christliches Gesangbuch für alle Kirchen und Sekten. Riga und Altona. 1781. 8°. (300).
2. (**Comber** Thomas) Friendly and Seasonable Advice to the Roman Catholicks of England. Third edition, enlarg'd ... By a Charitable Hand. London. 1680. 12°. (166. Negoc. Philipps p. Stud. Preuss).
   Ein Exemplar nicht ermittelt, Titel nach Brit. Mus. Cat.
3. **Heilmann** Jo(ann) Dav(id), compendivm theologiae dogmaticae. Goettingae. 1761. 8°. (271).
4. **Herder** J(ohann) G(ottfried), Briefe zur Beförderung der Humanität. Erste bis fünfte Sammlung. Riga. 1793—95. 8°. (276—80. Kindler.)
5. (**Hufshoff** Allard), Betrachtung der besten Welt, oder über Güte, Weisheit Gottes, ... aus dem Holländischen. Amsterdam. 1783. 8°. (299). XI. 178 f.
   Ein Exemplar nicht ermittelt, Titel nach Heinsius.
6. (**Jerusalem** Johann Friedrich Wilhelm), Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion an Se. Durchlaucht den Erbprinzen von Braunschweig und Lüneburg. Zwei Teile. Braunschweig. 1780. 8°. (137).
7. **Lüdeke** Jo(ann) Frid(eric), tabvlae synopticae in theses theologicas Sig(ismund) Jac(ob) Bavmgarten cvm praefatione eivsdem. Halae. 1747. 8°. (272).
8. **Michaelis** Johann David, Einleitung in die Göttlichen Schriften des neuen Bundes. Göttingen. 1750. 8°. (217).
9. **Plitt** Joh(ann) Jakob, Rettung der Ehre Gottes bey der Zurechnung des Sündenfalls unserer Stamm-Eltern wider die Feinde der christlichen Religion besonders Johann Christ(ian) Edelmann. Hamburg. 1754. 8°. (152. Stud. v. Behr).
10. **Reinbeck** Johann Gustav, Abfertigung eines Anonymi, welcher in seinen sogenanten zufälligen Gedanken den ersten Theil der Betrachtungen über die Augspurgische Confession mit einer anzüglichen Feder verschiedener Grund-Irrthümer beschuldiget hat. Berlin. 1737. Fortgesetzte Abfertigung eines Anonymi ... Berlin. 1737. 4°. (45. Schloßbibliothek).
    Die Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg Pr. besitzt das Werk nicht.

11. **Süßmilch** Johann Peter, die göttliche Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechts, aus der Geburt, dem Tode und der Fortpflanzung desselben erwiesen. Erster Teil ... Zweyter Theil ... Zwote und ganz umgearbeitete Ausgabe. Berlin 1761/62. 8°. (191. 192. Cons. Hermes). II. 472. VII. 347.
12. (**Tarnow** Johann Markus Konstantin), über Protestantismus, Katholicismus, geheime Gesellschaften; das Verhältniß zwischen Staat und Religionsgesellschaften, und den Religionseid bei Protestanten. Oder Beantwortung einiger 1771. hierüber aufgeworfenen Fragen, die für Jeden, dem Religion theuer ist, auch annoch, und ganz besonders in unsern Tagen, äusserst wichtig sind. Von Hermann Protestant.... Frankfurt und Leipzig. 1793. 8°. (255).
13. **Zierlein** Johann Georg, Briefe über die Frage: Sagt denn die Vernunft in der That so viel über Gott und seine Eigenschaften, als die Bibel? Berlin und Stralsund. 1781. 8°. (193b).

X. Philosophie und Pädagogik.

1. **Abel** Jacob Friedrich, Plan einer systematischen Metaphysik. Stuttgart. 1787. 8⁰. (227). X. 459.

2. **Abicht** Johann Heinrich, Versuch einer krittischen Untersuchung über das Willensgeschäfte und einer darauf gegründeten Beantwortung der Frage: Warum gehn die moralischen Lehren bei den Menschen so wenig in gute Gesinnungen und Handlungen über? Frankfurt a. M. 1788. 8⁰. (246). X. 521. XI. 26 f.

3. **Abicht** Johann Heinrich, Versuch einer Metaphysik des Vergnügens nach Kantischen Grundsätzen zur Grundlegung einer systematischen Thelematologie und Moral. Leipzig. 1789. 8⁰. (243). XI. 26 f.

4. **d'Alembert** (Jean le Rond), Abhandlung von dem Ursprung, Fortgang und Verbindung der Künste und Wissenschaften. Aus dem Französischen des Discours preliminaire der Encyclopedie übersezt ... Zürich. 1761. 8⁰. (211).

5. „**Aristotelis** opera (ohne Titel) gr. et lat." 8⁰. (241).
   Welche Ausgabe vorgelegen hat, läßt sich nach diesen Angaben nicht entscheiden.

6. **Baco** de Verulam Franciscus, opervm moralivm et civilivm tomus. Qui continet . . . Cura et fide Guilielmi Rawley . . . In hoc volumine, iterum excusi, includuntur . . : Londini. 1638. fol. (11. Dr. Rhesa).

7. **Bartoldy** G(eorg) W(ilhelm) und **Hagemeister** J(ohann) G(ottfried), Journal für Gemeingeist. Berlin. Jahrgang 1792. 8⁰. (368. R. Neumann). XI. 434.

8. (**Basedow** Johann Bernhard) an das Publikum, die Mangelsdorffsche Schmähschrift wider das Dessauische Educationsinstitut und den Professor Basedow betreffend. Nebst Anzeige eines pädagogischen Journals, welches nächstens seinen Anfang nehmen soll. Dessau den 4ten Febr. 1777. 8⁰. (247. v. Villers). II. 525.

9. **Basedow** Johann Bernhard, Philanthropische Grundlage der Sittenlehre und des Christl. Glaubens. Dessau. 1781. 8⁰. (113. Consf. R. Hermes).

10. **Baumgarten** Alexander Gottlieb, acroasis logica. In Christianum L. B. de Wolff dictabat. Halae. 1761. 8⁰. (267). X. 469. 471.

11. (**von Beloselsky** Alexander) dianyologie ou tableau philosophique de l'entendement. Dresde. 1790. 8⁰. (167). XI. 330 ff.

12. **Berkeley** George, Philosophische Werke. Erster Theil . . . Leipzig. 1781. 8⁰. (348).

13. (**Besecke** Johann Melchior Gottlieb) das Buch der Weisheit und Tugend. Ein Lesebuch für Jünglinge von zehn bis zwanzig Jahren, oder auch für jeden, dem daran gelegen ist, weise und gut zu sein . . . (dazu: Zweytes Buch. Drittes Buch). Dessau und Leipzig. 1782. 8⁰. (206. Kindler).

Jedes Exemplar trägt hinter dem Titelblatt ein eingeklebtes Blatt mit einer verschiedenen gegedruckten Widmung.

14. **Bötticher** J(ohann) G(ottlieb), Gespräche Aeltern und Kinderfreunden gewidmet. Mit einer Kupfertafel. Königsberg. 1785. 8⁰. (283).

15. **Bötticher** J(ohann) G(ottlieb), Winke für Aeltern, Erzieher und Jünglinge, das Laster der zerstöhrenden Selbstbefleckung betreffend. Königsberg und Leipzig. 1787. 8⁰. (226).

Eine Auflage von 1786 ist mir nicht bekannt.

16. **Bötticher** J(ohann) G(ottlieb), ein Beytrag zur Bildung der Schullehrer auf dem Lande. . . . Königsberg. 1788. 8⁰. (297).

17. **Bouterwek** Friedrich, Aphorismen, den Freunden der Vernunftkritik nach Kantischer Lehre vorgelegt. . . . Göttingen. 1793. 8⁰. (257). XI. 431. XII. 43.

18. **Bouterwek** Friedrich, Paullus Septimius oder das lezte Geheimniß des Eleusinischen Priesters. Zwei Teile. Halle. 1795. 8⁰. (155. 156. Kindler). XI. 431. XII. 43. 46.

Eine Auflage von 1792 ist mir nicht bekannt, nur eine Titelauflage des ersten Teils von 1797.

19. **Cäsar** Karl Adolph, Denkwürdigkeiten aus der philosophischen Welt. Dritter Band. 1786. Leipzig. 1786. 8⁰. (351). X. 451.

Darin sind unter andern enthalten: die Abhandlung von F. V. L. Plessing über den Aristoteles und seine Untersuchungen über die Platonischen Ideen.

20. **Cardanus** Hieronymus, de vtilitate ex adversis capienda libri IIII. . . . Basileae. (1561). 8⁰. (174).

Vermutlich handelt es sich um diese Ausgabe, da die hinten gedruckte Jahreszahl nicht angegeben ist.

21. **Cicero** Marcus Tullius, Abhandlung über die menschlichen Pflichten in drey Büchern . . . übersetzt von Christian Garve. Breslau. 1783. 8⁰. Dazu: Garve Christian, Philosophische Anmerkungen und Abhandlungen zu Cicero's Büchern von den Pflichten. Drei Bände. Breslau. 1783. 8⁰. (202. 203. v. Villers). VI. 522. VIII. 502.

22. **Corvin** Christian Jo(ann) Anton, institvtiones philosophiae rationalis methodo scientifica conscriptae. Jenae. 1747. 8⁰. (159).

Ein Werk Logica von Corvinus, auch bei Heinsius angeführt, dürfte nicht erschienen, vielmehr mit dem obigen identisch sein, zumal da die Bogennorm des letzteren die Bezeichnung Logica trägt.

23. **de Crousaz** (Jean Pierre), observations critiques sur l'abregé de la logique de monsieur Wolff. Geneve. 1744. 8⁰. (260. Conf. Hermes).

24. **Crusius** Christian August, Anleitung über natürliche Begebenheiten ordentlich und vorsichtig nachzudenken. Zwei Teile. Leipzig. 1749. 8⁰. (308). II. 478. XIV. 70 Anm. 93 Anm. 105 Anm. 164 Anm. 176 Anm. 236 Anm. 242 Anm. 249 Anm. 300 Anm. 348 Anm. 357 Anm. 387 Anm. XVI. 78 Anm.

25. **Crusius** Christian August, Anweisung vernünftig zu leben, darinnen nach Erklärung der Natur des menschlichen Willens die natürlichen Pflichten und allgemeinen Klugheitslehren im richtigen Zusammenhange vorgetragen werden. Die andere und vermehrte Auflage. Leipzig. 1751. 8⁰. (208).

26. **Crusius** Christian August, Entwurf der nothwendigen Vernunft-Wahrheiten, wiefern sie den zufälligen entgegen gesetzet werden. Die andere und vermehrte Auflage. Leipzig. 1753. 8⁰. (181). I. 566 f. II. 462. 471. 473. 479. 496. V. 509. X. 50.

27. „**Crusii** Logica. 1753." 8⁰. (220).

Eine Ausgabe von Crusius Weg zur Gewißheit (Logik vgl. I. 566 f. II. 467. 479. VIII. 497. XI. 429.) von 1753 ist nicht bekannt, eine Identität mit dem vorher aufgeführten und etwa irrtümlich Logica bezeichnetem Werk nicht wahrscheinlich, vielleicht handelte es sich um ein Werk über Crusius Logik.

28. **Cudworth** Radvlph, systema intellectvale hvjvs vniversi sev de veris natvrae rervm originibvs commentarii. . . . Joannes Lavrentivs Moshemivs omnia ex Anglico Latine vertit . . . Jenae. 1733. fol. (7).

29. **von Dalberg** Carl, Grundsaetze der Aesthetik deren Anwendung und künftige Entwickelung . . . Erfurt. 1791. 4⁰. (33. Schloßbibliothek). XI. 238. 243.

Das Exemplar — Signatur Pa 15 (früher XIV. 2) — auf Schreibpapier, Franzband, trägt auf dem Titelblatt rechts unten den Vermerk: Der Verfasser übersendet dieses Buch dem H.. Kant. deßen Meisterwerken er Vieles zu danken hat; wie seite 152. bezeugt wird. und deßen hohe Verdienste um Wahrheit und Wissenschaft aufrichtig verehrt Dalberg Coadj. v. M. Erfurt. den 3. May 1791., darunter von Kant: Erhalten den 15 July I Kant. Das vordere und hintere Vorsatzblatt sind entfernt.

30. **Darjes** Joachim Georg, Erste Gründe der philosophischen Sitten-Lehre auf Verlangen und zum Gebrauche seiner Zuhörer entworfen. Andere und vermehrte Auflage. Jena 1755. 8⁰. (304).

31. **Des-Cartes** Renatus, meditationes de prima philosophia, in quibus Dei existentia & animae humanae a corpore distinctio demonstrantur. . . . Tertia editio prioribus auctior et emendatior. Amstelodami. 1650. 4⁰. (63. Kindler). II. 459. XII. 110.

32. **Des-Cartes** Renatus, principia philosophiae. Amstelodami. 1650. 4⁰. (64. Kindler.) I. 523. 563. 566. II. 459. XIV. 235 Anm. 239 Anm. 247 Anm.

33. **Dietz** Johann Christian Friederich, Antitheätet oder Versuch einer Prüfung des von dem Herrn Hofrath Tiedemann in seinem Theätet aufgestellten philosophischen Systems, mit einigen eingewebten Nebenerläuterungen. . . . Rostock und Leipzig. 1798. 8⁰. (250).

34. **DuBois** Joseph, Nachricht von der Krankheit, Beichte und dem Ende des Herrn von Voltaire: nebst dem was darauf erfolget ist: wie auch seine Grabschrift. Aus dem Französischen übersetzt. 1762. 8⁰.

Das Exemplar ist gebunden hinter 177 Montesquieu Versuch über den Geschmack.

35. (**Duhamel** Jean Baptiste), philosophia vetus et nova a dusum scholae accomodata in regia Burgundia novissimo hoc biennio pertractata. 4 tomi. Parisiis. 1678. 16⁰. (291—94).

Das Format ist kaum noch als Oktav anzusehen.

36. (**Engel** Johann Jacob), Moses Mendelssohn an die Freunde Lessings. Ein Anhang zu Herrn Jacobi Briefwechsel über die Lehre des Spinoza. Berlin. 1786. 8⁰. (259. R. Neumann).

37. **Ernesti** Jo(ann) August, initia doctrinae solidioris. Editio qvarta. Lipsiae. 1758. 8⁰. (266).

38. **Eschenbach** Johann Christian, Metaphisic oder Hauptwissenschaft. Rostock. 1757. 8⁰. (199).

39. **Feder** Joh(ann) Georg Heinrich, Logik und Metaphysik. Fünfte vermehrte Auflage. Göttingen. 1778. 8⁰. (115).

40. **Feder** Johann Georg Heinrich, Untersuchungen über den menschlichen Willen . . . Erster Theil. Göttingen und Lemgo. 1779. 8⁰. (313). X. 469.

41. **Feder** Jo(ann) Georg Henr(ic), institvtiones logicae et metaphysicae. Editio altera emendatior. Gottingae. 1781. 8⁰. (110). X. 469.

42. **Fichte** Johann Gottlieb, Versuch einer Kritik aller Offenbarung. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Königsberg. 1793. 8⁰. (99. v. Villers in Lübeck). XI. 265 (und sonst) XII. 385.

43. **Fordyce** (David), Anfangsgründe der moralischen Weltweisheit; Mit Herrn de Joncourt Abhandlung von der Oberherrschaft Gottes, und der sittlichen Verbindlichkeit, vermehrt. Zürich. 1757. 8⁰. (213).

44. **Formey** (Johann Heinrich Samuel), Kern scharfsinniger Gedanken der Julie zum Besten des gesellschaftlichen Lebens und insonderheit der Jugend. Aus dem Französischen übersetzet durch W(olf) B(althasar) A(dolph) von Steinwehr. Berlin. 1762. 8⁰.

Das Exemplar ist gebunden hinter 177 Montesquieu, Versuch über den Geschmack.

45. **Förster** Johann Christian, Philosophische Abhandlung über die Wunderwerke. Halle. 1761. 8⁰. (125. Cons. R. Hermes).

46. **Gesner** Jo(ann) Matthi(as), primae lineae isagoges in ervditionem vniversalem nominatim Philologiam Historiam, et Philosophiam in vsvm praelectionvm dvctae et retractativs itervm editae. . . . Gottingae et Lipsiae. 1760. 8⁰. (266). XV. 128 Anm. 524 Anm. 536 Anm. 819 Anm. 835 Anm. XVI. 39 Anm. 50 Anm. 57 Anm. 212. 232 Anm. 766 Anm. 863 Anm.

47. **Goeden** Johann Levin, zeedig onderzoek van het bewys, waar mede Cartesius, en zyne naavolgers gepoogt hebben het aanweezen van God uit het denkbeeld van een allervolmaaktst en noodzaakelyk weezen van vooren te betoogen. Aan het welk de Prys van het Stolpiaans Legaat is toegeweezen den XIII. October 1767. Waarby nog drie verhandelingen over het zelvde onderwerp gevoegt zyn; De eerste in het Neederduitsch door Lucas Reeder, de tweede in het Latyn door Ane Dryfhoud, en de laatste in het Neederduitsch door Allard Hulshoff geschreeven. Leyden. 1768. 4⁰. (42). X. 178 ff.?

48. **Gottsched** Johann Christoph, Erste Gründe der gesammten Weltweisheit, darinn alle philosophische Wissenschaften, in ihrer natürlichen Verknüpfung, in zweyen Theilen abgehandelt werden. . . . Theoretischer Theil. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig. 1748. 8⁰. (270). Desgl. Erste Gründe . . . Verknüpfung abgehandelt werden. Praktischer Theil. . . . Fünfte Auflage. . . . Leipzig. 1749. 8⁰. (316).

49. (**Guyon** Claude Marie), l'oracle des nouveaux philosophes; pour servir de suite et d'eclaircissement de M. de Voltaire. . . . Berne. 1760. 8⁰. (171).

50. Verhandelingen, uitgegeeven door de Hollandsche Maatschappye der Weetenschappen, te **Haarlem.** XXVII. Deel. Haarlem. 1789. 8⁰. (334). X. 180.

51. **Hanov** Michael Christophor, disqvisitiones argvmenti potissimvm metaphysici, propositae privs seorsvm, jvnctim nvnc prodevntes. Gedani. 1750. 4⁰. (54).

52. **Helvetius** (Claude Adrien), Discurs über den Geist des Menschen. . . . Mit einer Vorrede Herrn Joh(ann) Christoph Gottscheds. Leipzig und Liegnitz. 1760. 8⁰. (92). VII. 358. 360. XV. 687 Anm.

53. **Herrmann** Christian Gotthilf, Kant und Hemsterhuis in Rüksicht ihrer Definitionen der Schönheit, nebst einigen Einwürfen gegen Letztern. Eine Einladungsschrift zu seinen Vorlesungen. Erfurt 1791. 8⁰. (154. v. Villers in Lübeck). XI. 237 f.

54. **Herz** Marcus, Versuch über den Geschmack und die Ursachen seiner Verschiedenheit. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. Berlin. 1790. 8⁰. (173. Stud. Radke). X. 184. XI. 215.

55. **Hörschelmann** Ernst August Wilhelm, Kompendium der Metaphysik (Zweiter Teil). Reval. 1773. 8⁰. (349).
Ein Exemplar nicht ermittelt, Titel nach Hamberger-Meusel.

56. **Hume** David, Vermischte Schriften über die Handlung, die Manufacturen und die andern Quellen des Reichthums und der Macht eines Staats. Aus dem Englischen übersetzt. Hamburg und Leipzig. 1754. 8°. (138). Dazu: Hume David, Philosophische Versuche über die Menschliche Erkenntniß als dessen vermischter Schriften zweyter Theil. . . . Hamburg und Leipzig. 1755. Hume David, Sittenlehre der Gesellschaft als dessen vermischter Schriften dritter Theil. Hamburg und Leipzig. 1756. 8°. [Hume David, Moralische und politische Versuche, als dessen vermischter Schriften vierter und letzter Theil. . . . Hamburg und Leipzig. 1756. 8°.] (342. 343). II. 483. VII. 359. 364. 367. VIII. 469. 486.

57. **Hume** David, Gespräche über natürliche Religion. Nebst einem Gespräch über den Atheismus von Ernst Platner. Leipzig. 1781. 8°. (160. Schloßbibliothek).
Das Exemplar ist daselbst nicht mehr vorhanden.

58. **Hutcheson** Franz, Abhandlungen über die Natur und Beherrschung der Leidenschaften und Neigungen und über das moralische Gefühl insonderheit; aus dem Englischen des Herrn Franz Hutchesons . . . Leipzig. 1760. 8°. (232. Med. Ap. Flach).

59. **Hutcheson** Franz, Untersuchung unsrer Begriffe von Schönheit und Tugend in zwo Abhandlungen. . . . Frankfurt und Leipzig. 1762. 8°. (233. Schloßbibliothek).
Das Exemplar — Signatur F 35 (früher VI. 10) — Halbfranzband, nachgebunden nach Sulzer, Theorie; auf Seite 123 die drei vorletzten Zeilen des ersten Absatzes und die drei ersten Zeilen des zweiten Absatzes am Rande mit Bleistift angestrichen, Seite 177 [13] vor Nei- mit Bleistift von Kant eingeschoben: Meinungen vor.

60. (**Jäsche** Gottlieb Benjamin), Stimme eines Arktikers über Fichte und sein Verfahren gegen die Kantianer von D. K. (o. O.) 1799. 8°. (162. Cons. Hermes).

61. **Jakob** Ludwig Heinrich, Beweis für die Unsterblichkeit der Seele aus dem Begriffe der Pflicht. Eine Preißschrift mit einiger Veränderung von dem Verfasser selbst aus dem Lateinischen übersezt. Züllichau. 1790. 8°. (251). XI. 166. 244.

62. **Jakob** Ludwig Heinrich, Grundriß der allgemeinen Logik und kritische Anfangsgründe der allgemeinen Metaphysik. Zweite gänzlich umgearbeitete Auflage. Halle. 1791. 8°. (119. Stud. Radke). XI. 245. 251. 255 f. 305. 335.

63. **Jakob** Ludwig Heinrich, Annalen der Philosophie und des philosophischen Geistes von einer Gesellschaft gelehrter Männer. Halle. 1795—97. 4°. (83). X. 499. 502. 505. XII. 26 f. 120. 134. 136. 168. 174 f. 196. 223.

64. „Einzelne Stücke vom philosoph. **Journal**." 8°. (368. R. Neumann).
entweder: Niethammer Friedrich Immanuel, Philosophisches Journal einer Gesellschaft Teutscher Gelehrten. Neu Strelitz. 1795 ff. 8°. XII. 52. 106. 174.
oder: Schmid Carl Christian Erhard und Snell Friederich Wilhelm Daniel. Philosophisches Journal für Moralität, Religion und Menschenwohl. Giessen. 1793 ff. 8°. XI. 482.

65. **Kahl** Lud(ovic) Mart(in), elementa logicae probabilivm methodo mathematica in vsvm scientiarvm et vitae adornata. Halae. 1735. 8⁰. (116).

66. **Kant** Immanuel, Critik der reinen Vernunft. Riga. 1781. 8⁰. (157. Schloß-bibliothek).

Das Exemplar — Signatur F 36 (früher VI. 11) — ist beschrieben von Benno Erdmann in „Nachträge zu Kants Kritik der reinen Vernunft. Kiel. 1881".

67. **Kant** Immanuel, Critik der reinen Vernunft. Zweyte hin und wieder verbesserte Auflage. Riga. 1787. 8⁰. (147. v. Villers in Lübeck.)

Wenn die Katalogangabe „mit geschriebenen Anmerk." nicht auf einer Verwechselung mit der ersten Auflage (157) beruht, müßte auch diese Auflage handschriftliche Bemerkungen Kants enthalten haben.

68. **Kant** Immanuel, Critik der Urtheilskraft. Berlin und Libau. 1790. 8⁰. (367. Stud. v. Behr).

69. **Kant** Immanuel, die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft. Zweyte vermehrte Auflage. Königsberg. 1794. 8⁰. (197. Kindler).

70. **Kant** Emanuel, projet de paix perpetuelle. Traduit de l'allemand avec un nouveau supplément de l'auteur. Königsberg. 1796. 8⁰. (97. v. Villers in Lübeck p. Nicol.)

71. **Kiesewetter** J(ohann) G(ottfried) C(arl), über den ersten Grundsatz der Moral-philosophie. Erster Theil welcher die Prüfung der bisherigen Systeme der Moral enthält, nebst einer Abhandlung vom Herrn Prof. Jakob, über die Freiheit des Willens. Zweite völlig umgearbeitete Auflage. Berlin. 1790. 8⁰. (335). XI. 134. 136 f. 151. 154. 161. XII. 265.

72. **Kiesewetter** J(ohann) G(ottfried) C(arl) C(hristian), Grundriß einer reinen all-gemeinen Logik nach Kantischen Grundsätzen zum Gebrauch für Vorlesungen be-gleitet mit einer weitern Auseinandersetzung für diejenigen die keine Vorlesungen darüber hören können. Berlin. 1791. 8⁰. (121. Stud. Radke). XI. 242. 252. 254. 256. 258 f. 262. 470. XII. 23. 155.

73. **Kiesewetter** J(ohann) G(ottfried) C(arl), Versuch einer fasslichen Darstellung der wichtigsten Wahrheiten der neuern Phiiosophie für Uneingeweihte. Berlin. 1795. 8⁰. (332. Stud. Radke). XI. 422. XII. 154 f.

74. **Kiesewetter** J(ohann) G(ottfried) C(arl), Prüfung der Herderschen Metakritik zur Kritik der reinen Vernunft, in welcher zugleich mehrere schwierige Stellen in der Kritik der reinen Vernunft erläutert werden. Zwei Teile. Berlin. 1799/1800. 8⁰. (169. 170. Kindler). XII. 291. 293. 313.

Das Exemplar der Staats- und Universitäts-Bibliothek Königsberg Pr. aus der Gottholdschen Bibliothek Fa 66 (Gh) auf starkem Papier in Ganzlederbänden mit goldgepreßtem Rücken.

75. **Krüger** Johann Gottlob, Versuch einer Experimental-Seelenlehre. Halle und Helm-stedt. 1756. 8⁰. (210).

76. **Linde** Johann Wilhelm, Irenäus über das Kriegsübel, zur Beruhigung an seinen Freund. . . . Königsberg. 1797. 8⁰. (249).

77. **Maupertuis** (Pierre Louis Moreau de), Versuch in der Moralischen Weltweisheit, übersetzt aus dem Französischen. Halle. 1750. 8⁰. (111). II. 479.

78. **Meier** George Friedrich, Vernunftlehre. Halle 1752. 8⁰. (148). XI. 245. 255.
Es dürfte sich um dieses Werk und nicht um den „Auszug aus der Vernunftlehre" gehandelt haben, da Kants Handexemplar des letzteren Werks sich bereits früher im Besitz Jaesche's befand.

79. **Meiners** C(hristoph), Grundriß der Seelen-Lehre. Lemgo. (1786). 8⁰. (330. Conf. Hermes). VIII. 484. X. 442. 446. 450.

80. **Meiners** C(hristoph), Allgemeine kritische Geschichte der ältern und neuern Ethik oder Lebenswissenschaft nebst einer Untersuchung der Frage: Gibt es dann auch wirklich eine Wissenschaft des Lebens? Wie sollte ihr Inhalt, wie ihre Methode beschaffen seyn? Erster Theil. Göttingen. 1800. 8⁰. (327).

81. **Meißner** J(ohann) G(ottlieb), Menschenkenntniß. Zweytes Theilchen. Liegniz. 1786. 8⁰. (329. Conf. Hermes). X. 392.

82. (**Mendelssohn** Moses), Abhandlung über die Evidenz in Metaphysischen Wissenschaften, welche den von der Königlichen Academie der Wissenschaften in Berlin auf das Jahr 1763. ausgesetzten Preis erhalten hat. . . . Berlin. 1764. 4⁰. (77). VIII. 489. X. 39 f.

83. **Mendelssohn** Moses, Morgenstunden oder Vorlesungen über das Daseyn Gottes. Erster Theil. Berlin. 1785. 8⁰. (337). V. 509. VIII. 483. 486. 489. X. 389 f. 400. 405. 408. 413 ff. 427. 434 ff. 462. XI. 180. 182.

84. **Michaelis** Christian Friedrich, über den Geist der Tonkunst Mit Rücksicht auf Kants Kritik der ästhetischen Urtheilskraft Ein ästhetischer Versuch. Leipzig. 1795. Zweyter Versuch. Leipzig. 1800. 8⁰. (254).

85. **Montaigne** Michael, Gedanken und Meinungen über allerley Gegenstände. Ins Deutsche übersetzt. Band 1—6. Berlin. 1793—95. 8⁰. (354—58. 828. R. Neumann). VII. 359. XI. 438. 511. XV. 658.

86. **Montesquieu** (Charles), Versuch über den Geschmack in den Werken der Natur und der Kunst. Aus dem Französischen des Herrn von Montesquieu übersetzt. Strasburg. 1762. 8⁰. (177. Conf. Hermes).
Das Exemplar, auf dem Titel der Name: E. Hermes, jetzt in der Staats- und Universitäts-Bibliothek Königsberg Pr. vorgebunden vor 6 andern Schriften, Halbfranzband mit Aufdruck auf dem Rücken: Sammlung verschiedener Abhandlungen, Signatur Sa 205 (Gh).

87. **M(ore)** H(enry), enchiridion metaphysicum: sive, de rebus incorporeis succincta et luculenta dissertatio. Pars prima: de exsistentia et natura rerum incorporearum in genere. Per H. M. Cantabrigiensem. Londini. 1671. 4⁰. (52. Kindler).
Der Titel des Werkes nach gütiger Mitteilung der Zentralbibliothek Zürich, woselbst sich nur

dieser Teil befindet. Das von Kindler erkaufte Exemplar dürfte vielleicht dasjenige sein, welches auf einer am 9. Februar 1880 zu Königsberg Pr. stattgehabten Bücherversteigerung laut Verzeichnis unter Nr. 485 verkauft wurde.

88. **(Ouvrier** Carl Siegmund), Basedowsches Verfahren gegen Herrn Wolke; auch ein Beitrag zur Basedowschen Lebensbeschreibung. . . . Dessau. 1783. 8⁰. (229).

89. **Payley** (William), Grundsätze der Moral und Politik. Aus dem Englischen übersetzt. Mit einigen Anmerkungen und Zusätzen von C(hristian) Garve. Zwei Bände. Leipzig 1787. 8⁰. (139. 140. Ref. Neumann).

90. **(Pestalozzi** Johann Heinrich), Meine Nachforschungen über den Gang der Natur in der Entwiklung des Menschengeschlechts von dem Verfasser Lienhard und Gertrud. Zürich 1797. 8⁰. (298).

91. **Platner** Ernst, Philosophische Aphorismen nebst einigen Anleitungen zur philosophischen Geschichte. Leipzig. 1776. Anderer Theil. Leipzig. 1782. 8⁰. (193a. b.) X. 375 f. 444 f.

92. **Pörschke** Karl Ludwig, Einleitung in die Moral. Libau. 1797. 8⁰. (131. Stud. Radke).

93. **Pörschke** Karl Ludwig, Briefe über die Metaphysik der Natur. Königsberg. 1800. 8⁰. (141. Kindler).

94. **R(eimarus)** H(ermann) S(amuel), die Vernunftlehre, als eine Anweisung zum richtigen Gebrauche der Vernunft in der Erkenntniß der Wahrheit, aus zwoen ganz natürlichen Regeln der Einstimmung und des Wiederspruchs hergeleitet. . . . Hamburg 1756. 8⁰. (105). II. 479. X. 469.

95. **Rheinhard** Adolph Friedrich, Abhandlung von der Beßten Welt. Welche den von der Königlich-Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin für das 1755 Jahr ausgesetzten Preis erhalten. Aus dem Französischen übersetzt von J. A. F. v. G** H. M. S. C. J. Greifswald. 1757. 4⁰. (49). II. 462.

96. **Reinhard** Adolph Frideric, disquisitio philosophica, qua ex eo, quod aliquid existit, demonstratur, dari ens perfectissimum, aeternum a mundo distinctum. Edidit atque praefatus est Christianus Ziegra. Hamburgi. 1761. 4⁰. (49).

97. **Reinhard** Adolph Friedrich, Betrachtungen über die Freyheit. Nebst einer Vorrede des Hrn. Prof. Formey. Aus dem Französischen übersetzt, und mit dem Anhange eines Schreibens des Erz-Bischofs Fenelon über die Freyheit Gottes, zu schaffen und nicht zu schaffen, versehen von M. C(hristian) A(ugust) W(ichmann). Leipzig. (1762.) 8⁰. (268. v. Villers).

98. **(Reinhard** Adolph Friedrich) System der Wesen, enthaltend die metaphysischen Principien der Natur. . . . (Vers.) Erläuterung des Systems der Wesen. 1769. (Vers.) Des Systems der Wesen Dritte Erläuterung. 1769. (Vers.) Des Systems der Wesen Zweyten Theils Erstes Stück. . . . 1770. 12⁰. (374. 375).

99. **Reinhold** Karl Leonhard, ueber die bisherigen Schicksale der Kantischen Philosophie. . . . Jena. 1789. 8⁰. (101. v. Villers in Lübeck.) XI. 17. 19. 33. 39. 58. 92.

100. **Reinhold** Karl Leonhard, Versuch einer neuen Theorie des menschlichen Vorstellungsvermögens. Prag und Jena. 1789. 8⁰. (158. Conf. Hermes). XI. 18. 39. 58 f. 102. 108. 112. 251. 273. 279 f. 280 f. 291. 297. XII. 185.

101. **Reuss** Matern, Logica universalis et analytica facultatis cognoscendi purae. Wirceburgi. 1789. 8⁰. (172).
Das Exemplar Franzband mit Goldschnitt, ohne Bemerknngen Kants, im Besitz des Verfassers dieser Schrift.

102. **Reuß** Matern, Soll man auf katholischen Universitäten Kants Philosophie erklären? Wirzburg. 1789. 8⁰. (244).

103. **Reuß** Maternus, Vorlesungen über die theoretische und praktische Philosophie, welche . . . seit dem Jahre 1789 gehalten, und nun zunächst für seine zeitherigen und künftigen Zuhörer, auch für jene Denker, welche das Wesentliche der Lehre über Logik, Metaphysik, Naturrecht und Moralphilosophie nach den Grundsätzen der kritischen Philosophie zu verstehen, und beurtheilen zu können wünschen, ohne Vorlesungen darüber zu hören, im Grundrisse zum Drucke befördert hat. Erster Theil. Vorlesungen über die Logik. Würzburg. 1797. 8⁰. (347). XII. 69. 158.

104. **Robinet** J(ean) B(aptiste), von der Natur. Aus dem Französischen . . . übersetzt. Erster Band. Frankfurth und Leipzig. 1764. 8⁰. (328). XIV. 285 Anm. 367 Anm.

105. **Sarganeck** Georg, Ueberzeugende und bewegliche Warnung vor allen Sünden der Unreinigkeit und heimlichen Unzucht: Darin aus Medicinischen u. Theologischen Gründen vernünftig vorgestellet wird, I. Was für Gefahr und Schaden, II. Was für Schulden und Gerichte, und III. Was für Rettungs-Mittel vorhanden. Aus Liebe u. Verbindlichkeit zum menschlichen Geschlecht sonderlich zur studirenden Jugend auf Schulen und Universitäten mit züchtiger Feder und mit tiefer Ehrfurcht vor GOtt entworfen. Zweyte Auflage. . . . Züllichau. 1746. 8⁰. (112. Conf. R. Hermes).

106. **Schelling** Friedrich Wilhelm Joseph, vom ICH als Princip der Philosophie oder über das Unbedingte im menschlichen Wissen. Tübingen. 1795. 8⁰. (248. v. Villers). XII. 144.

107. **Schlettwein** Johann August, die Metaphysik zum Gebrauch in den höhern Wissenschaften bequemer eingerichtet. Jena. 1759. 8⁰. (150. Stud. v. Behr).

108. **Schmid** Carl Christian Erhard, Critik der reinen Vernunft im Grundrisse zu Vorlesungen nebst einem Wörterbuche zum leichtern Gebrauch der Kantischen Schriften. Jena. 1786. 8⁰. (253). X. 384. 399. 426. 442. 448. XI. 429 f.

109. **Schmid** Carl Christian Erhard, Versuch einer Moralphilosophie. Jena. 1790. 8⁰. (372e). XI. 160. 256.

110. **Schmid** Carl Christian Ehrhard, Versuch einer Moralphilosophie. Zweyte, vermehrte Ausgabe. Jena. 1792. 8⁰. (123. Conf. R. Hermes).

111. **Schulz** Johann, Prüfung der Kantischen Critik der reinen Vernunft. Zwei Teile. Königsberg. 1789/92. 8⁰. (263. 264. Conf. Hermes). X. 528 ff. XI. 176. XII. 393 ff.

112. **Search** Eduard (= Tucker Abraham), das Licht der Natur. Des ersten Theiles erster Band: die menschliche Natur. Aus dem Englischen übersetzt von Johann Christ(ian) Polykarp Erxleben. Göttingen und Gotha. 1771. 8⁰. (372b).

113. „Wider die **Selbstbefleckung.** (incomplett.)" 8⁰. (215).

Welches der vielen unter diesem Titel erschienenen Werke vorgelegen hat, läßt sich nach diesen Angaben nicht entscheiden.

114. **Seneca** Luci(us) Annae(us), Cordvbensis Hispan(us), opera philosophica. Halae. 1762. 12⁰. (376. Stud. v. Behr). VI. 501. VIII. 509.

115. **Sulzer** Joh(ann) Caspar, facies nova doctrinae syllogisticae qua multo plures modi figurarum syllogisticarum facillimis et certissimis regulis proponuntur quam hactenus exhibiti sunt, et qua omnes syllogismos, cuiuscunque sint conditionis, sine ulla immutatione conclusionis in quavis figura exhiberi posse, demonstratur. Tiguri. 1755. 8⁰. (161. Schloßbibliothek).

Die Staats- und Universitäts-Bibliothek Königsberg Pr. besitzt das Werk nicht.

116. (**Sulzer** J(ohann) G(eorg)), Kurzer Begriff aller Wißenschaften und andern Theile der Gelehrsamkeit, worin jeder nach seinem Inhalt, Nuzen und Vollkommenheit kürzlich beschrieben wird. Zweyte ganz veränderte und sehr vermehrte Auflage. Leipzig. 1759. 8⁰. (90). XVI. 14 Anm.

117. **Sulzer** Johann Georg, Theorie der angenehmen und unangenehmen Empfindungen. Berlin. 1762. 8⁰. (233. Schloßbibliothek).

Das Exemplar — Signatur F 35 (früher VI. 10) — vorgebunden vor: Hutcheson Untersuchung.

118. **Terrasson** (Jean Louis), Philosophie, nach ihrem allgemeinen Einflusse, auf alle Gegenstände des Geistes und der Sitten. Aus dem Französischen verdeutschet. Mit einer Vorrede von Joh(ann) Christoph Gottscheden. Leipzig. 1756. 8⁰. (179). II. 490. IV. 12. VII. 366. XV. 752. 851.

119. **Tetens** Johann Nicolas, Philosophische Versuche über die menschliche Natur und ihre Entwickelung. Zwei Bände. Leipzig. 1777. 8⁰. (314. 315. Schloßbibliothek). X. 215. 245.

Das Exemplar — Signatur Fca 16 (Gh) 6533 (früher F 34, noch früher VI. 9) — Halbfranzband, in Band I Unterstreichungen und Randstriche mit Tinte, von Kant S. 19 am Rande zu Search mit Tinte zugesetzt: Tucker, S. 131 am Rande zu Ende des vorletzten Absatzes mit Tinte: das weglassen der Bestimmungen einer Handlung kann vor allem Vergleichen eine allgem: Vorstellung machen, in Band II keine Unterstreichungen und Randstriche.

120. **„Varia** philosophica, 1757.“ 4⁰. (30. Ref. Hagen).

121. **Voltaire** (François Marie Arouet), Natürliche Religion in vier Abschnitten. An Seine Majestät den König in Preußen. Aus dem Französischen übersetzt. 1761. 8⁰.

Das Exemplar ist gebunden hinter 177 Montesquieu Versuch über den Geschmack.

122. **Walch** Jo(hann) Ern(st) Imman(uel), dissertatio de philosophia Horatii stoica qvam praeside . . . d. II Jvnii CIƆIƆCCLXIIII pvblicae ervditorvm disqvisitioni svbmittit avctor M. Daniel Christianvs Pflvgradt . . . Jenae . . . 4⁰. (48. Schloßbibliothek).

Die Staats- und Universitäts-Bibliothek Königsberg Pr. besitzt das Werk nicht.

123. **Windisch-Graetz** Joseph Nicolaus, principes metaphysiques de l'ordre social de la loi et de la religion naturelle. Strassbourg. 1790. 8⁰. (281). XI. 72.

Ein Exemplar nicht ermittelt, der Titel nach einer andern Schrift von W. G.

124. **Wolf** Christian, philosophia prima, sive Ontologia, methodo scientifica pertractata, qua omnis cognitionis humanae principia continentur. Francofurti et Lipsiae. 1730. 4⁰. (53. Kindler). I. 566. II. 471. VI. 522.

XI. Verschiedenes.

1. Mehrere **Broschüren.** 4°. (80).
2. Kleine **Broschüren.** 8°. (370. Stud. Radke).
3. **Bücherverzeichniß.** 1752. 8°. (236. Stud. Radke).
4. Mehrere **Bücherverzeichnisse.** 8°. (372. Stud. Radke).
5. Ein Pack **Disputationen.** 4°. (79. Kindler).
6. Ein Pack **Disputationen.** 8°. (371. R. Hagen).
7. Verschiedene Stücke von einzelnen **Journälen.** 8°. (365).

* *

Der Druck erfolgte für Martin Breslauer in Berlin durch Oskar Bonde in Altenburg im Jahre 1922. Es wurden 525 Abzüge hergestellt; davon 30 gezählte in einer Vorzugsausgabe auf Büttenpapier.

Verzeichniß
der
B ü ch e r

